

1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961

www.amateurtheater-ooe.at

im blick.punkt

1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2001

2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012

ZEITSCHRIFT DES AMATEURTHEATERS OBERÖSTERREICH

NR. 3/2012



Amateurtheater Oberösterreich

Pub. v. Verlagspostamt 4020 Linz

„GZ 02Z032045 M“

inhalte



Ernst Stranzinger (hier im Jedermann von 1967) war von Anfang an dabei! Siehe Seiten 12 bis 13.



AUSBILDUNG wird im Amateurtheater OÖ seit Jahren GROSS geschrieben. Eine kleine Zusammenfassung steht auf den Seiten 10 und 11.



Spaziergang durch den Theatersommer ab Seite 22. Foto: „Faust“ in der Bruckmühle Pregarten.

das findet ihr in dieser Ausgabe:

Der Mut zum Eigenen Sepp Mostbauer über Selbst- Produziertes	3
Wie die Zeit vergeht Gerhard Koller blickt zurück	4
Herzliche Einladung zur Hauptversammlung und zur 60-Jahr-Feier	5
Rückblick auf Natürlich Theater, Festivals und Amateurtheater im Landestheater	6 - 9
Komm, wir spielen Theater Rückschau auf 10 Jahre Aus- und Weiterbildung	10 - 11
Kräftig gewachsen ist unsere Theaterfamilie in den letzten Jahren	12 - 13
Es ist einfach diese Festivalatmosphäre Theater Alberndorf auf Festivaltour	14 - 15
Noch mehr Festivalflair Hermine Touschek war in Kirchdorf & in Kremsmünster	16 - 21
Blick durchs Theaterland Oberösterreich von Christian Hanna	22 - 24
Erfrischende Theaterköstlichkeiten gönnte sich Bernhard Paumann	25 - 27
Mettmacher Passion 2012 gesehen von Ferdinand Reindl	28
Seminare	29 - 31
WORKSHOP: STÜCKBEARBEITUNG mit Franz Huber	29
WORKSHOP: MEIN GOLDSTÜCK mit Anne Katrin-Klatt	30
AUSSCHREIBUNG SCHAUPLATZ.THEATER 2013	30
TOP SEMINAR COMIC ACTING mit Norman Taylor	31
KABARETT Erweitern - Verfeinern - Ausfeilen mit Daniela Wagner	31
Dies und das	32 - 33
Theaterproduktionen	35 - 39

Anzeigenpreise im blick.punkt

1 Seite (A 4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-
 Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.)
 Auflage: 2.900 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich Brutto für Netto.
 Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen.
 Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi, sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen,
 kann dieser auch als Word-Datei beigestellt werden.

DER MUT ZUM EIGENEN

Eines der elementaren menschlichen Bedürfnisse ist der **Wunsch nach Sicherheit**. Unser Alltag, unsere Lebensplanung, unsere Freizeit, unser Familienleben - all das soll uns den Rahmen geben, in dem wir uns sicher fühlen. Auch wenn wir damit unsere individuelle Freiheit einschränken. Sicherheit bedeutet folglich immer auch Verzicht auf größere Freiheit.

Warum sollte es im Amateurtheater anders sein? Am besten, man wählt ein Stück aus, mit dem man auf der so genannten „sicheren Seite“ ist, vor allem was den Publikumszuspruch betrifft. Ein bekanntes Stück. Ein beliebtes Stück. Einen bekannten, vielleicht auch beliebten Autor.

Wer aber wagt den Schritt ins Offene, den **theatralischen Trapezakt ohne Seil**? Wer traut sich über ein nicht nur unbekanntes, sondern noch gar nicht existentes Stück? Von dem nur eine vage Idee oder ein Thema vorhanden ist. Ein Stück ohne Autor/Autorin.

Ganz selten kommt es vor, dass eine Theatergruppe den Mut zum Eigenen hat - zur „Eigenproduktion“. Zuletzt im Sommer gesehen: „I dilettanti“, eine Komödie im Stil der Commedia dell'arte, in Szene gesetzt von der Theatergruppe Pienkenhof (Kefermarkt, Regie: Ilse Wagner). Lediglich die Figuren waren vorgegeben, alles andere war eine Sache der Improvisation. Kein Text, an dem man sich festhalten kann, die Proben eine Abfolge von Versuch und Irrtum; jederzeit sitzt einem das Scheitern im Genick. Es braucht eine gehörige Portion Mut, sich dem Ungewissen auszusetzen. Umso intensiver dann das Glücksgefühl, das sich einstellt, wenn man schließlich bis zur Premiere doch noch ein passables Stück gezimmert hat. „Mutig“, sagen vielleicht manche, „aber nicht meine Sache.“

Der oberösterreichische Landesverband feiert heuer sein 60jähriges Bestandsjubiläum. Von fünfzig auf sechzig - in den letzten zehn Jahren - hat sich einiges getan. Viele Theatergruppen sind mutiger geworden, haben sich an anspruchsvollere Stücke gewagt. Meine Gratulation an alle, die sich getraut haben!

Und dennoch sei hier noch der Wunsch ausgesprochen, dass sich noch mehr Theaterer als bisher auf den Weg ins Neuland der Eigenproduktion machen. Genau das braucht Theater (auch das Amateurtheater!), hat es immer schon gebraucht - **die Neugier auf das Unbekannte, die größer ist als die Angst vor dem Scheitern.**

Josef Mostbauer



Chefredakteur
Sepp Mostbauer

TG Pienkenhof:
"I Dilettanti"
Arlecchino (Lisa Huber),
Colombina (Manuela
Hochedlinger)
Foto: Rudolf Mittelmann





WIE DIE ZEIT VERGEHT



Obmann Gerhard Koller

Am 9. November 2002 wurde ich als Nachfolger von Wolf Dorner in das Amt des Obmannes des Amateurtheaters Oberösterreich gewählt. Die Wahl war der Schlusspunkt eines sehr intensiven Jubiläumsjahres, das mit der 50er-Jahresgala im Stadttheater Wels begann und mit einer Theaterfotoausstellung, der „Natürlich Theater“-Reihe und der ersten Theaternacht in Oberösterreich endete.

Mittlerweile bin ich seit fast zehn Jahren Obmann. In dieser Zeit habe ich viele interessante, aufregende, lustige, kreative, nachdenkliche, traurige und tolle Menschen kennengelernt und viele ebensolche Inszenierungen gesehen.

Was bleibt nach so vielen Jahren? Ist es mir gelungen, das Amateurtheater gut in Szene zu setzen? Vieles wurde gemacht, besprochen, initiiert, erstritten, diskutiert - mit einem Schmunzeln erinnere ich mich an die rauchenden Köpfe an jenem Vormittag, an dem wir versuchten, einen Namen für die neue Amateurtheaterreihe im Landestheater zu kreieren ... -, in Frage gestellt, wieder aufgenommen und meist positiv zu Ende gebracht: **SpielleiterInnenausbildung**, nationale und internationale **Festivals**, **Pressearbeit**, **Seminare**, **Vernetzungen**, **Öffentlichkeitsarbeit** und vieles andere mehr.

Etwa sechzig Theateraufführungen wurden von 2001 bis 2007 im Zuge der „Natürlich Theater“-Reihe in Szene gesetzt, **fast 20.000 BesucherInnen** sahen Amateurtheater in Linz. Mit der - nach wie vor namenlosen - **neuen Amateurtheaterreihe** im Landestheater verbesserten und etablierten wir unsere Präsenz in der Öffentlichkeit. Sechzehn großartige Produktionen haben wir bis jetzt auf der Landesbühne gesehen und wir freuen uns, dass es weitergeht.

Warum mache ich das? Manchmal, wenn ich zu einer Ehrung oder einer Aufführung fahre oder ein Seminar leiten oder organisieren soll, denke ich: „Jetzt wär’s auch schön, gemütlich zu Hause am Sofa zu sitzen!“ Doch wenn ich die Freude bei Ehrungen, nach einer bravourösen Aufführung oder nach einem Seminar sehe, weiß ich, dass es besser war, vom Sofa aufzustehen! Natürlich gibt es auch weniger Erfreuliches. Ich war z.B. einen Tag lang zu einer Theatersitzung in Klagenfurt unterwegs. Die Bahn hatte einen Oberleitungsschaden, der Ersatzbus erreichte den Anschlusszug nicht, ich versäumte die Sitzung und fuhr (eine kleine Österreichrundfahrt über Wien) unverrichteter Dinge wieder nach Hause. Zwölf Stunden unterwegs in Sachen Amateurtheater - da bekommt das Wort Amateur eine andere Bedeutung. Aber es lohnt sich in jedem Falle, sich für das Theater einzusetzen. Was ich hier zurückbekomme, macht mein Leben um vieles reicher.

Einen großen **Dank** möchte ich an mein **Vorstandsteam**, an die vielen Menschen, die diese Arbeit mittragen, aussprechen. Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren vieles positiv weitergebracht. Einiges ist zwar nicht gelungen, anderes dafür umso besser.

Ein **Dankeschön** auch an euch, liebe **Amateurtheatermenschen in Oberösterreich**, für die zahlreichen schönen Theaterstunden, die ihr mir und euren vielen Tausenden Besuchern, jahrein, jahraus, auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zeigt. Durch das Theaterspiel machen wir die Welt ein bisschen besser!

Danke für euer Vertrauen!

Euer Obmann Gerhard Koller

HERZLICHE EINLADUNG

zur Hauptversammlung mit Neuwahl und zum 60-Jahr Jubiläum

Wir freuen uns, Dich/Euch bei der **Hauptversammlung** sowie beim anschließenden **Festakt mit Aufführungen des Mini-Dramen-Wettbewerbes** anlässlich unseres **60-Jahr-Jubiläums** begrüßen zu dürfen!

Wann: Sonntag, **30. September** 2012

Wo: **Kammerspiele/Landestheater**, Promenade 39 in Linz

DAS PROGRAMM:

ab 13 Uhr:

Plakat- und Fotoausstellung der OÖ. Theatergruppen im Foyer
... sich präsentieren und mit TheaterkollegInnen ins Gespräch kommen ...

14:00 Uhr: Hauptversammlung mit Neuwahl

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Stimmberechtigten,
Bekanntgabe der Tagesordnung und Abstimmung darüber.
Mitgliedsgruppen sind bei der Hauptversammlung mit vier Stimmen ausgestattet.
Die Delegation des Stimmrechts innerhalb der Gruppe ist möglich!
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung
3. Tätigkeitsbericht Vorstand
4. Bericht der Rechnungsprüfung
5. Entlastung der Kassenführung und des Gesamtvorstandes
6. Änderung des Statuts: Hauptversammlung zumindest alle vier Jahre
7. Neuwahl: a) Vorstand
 b) RechnungsprüferInnen
8. Anliegen und Vorhaben des Landesverbandes
9. Allfälliges

Weitere Anträge zur Tagesordnung kann jedes Mitglied bis zu Beginn der Hauptversammlung schriftlich oder mündlich einbringen. Deren Aufnahme in die Tagesordnung entscheidet die Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit.



Gerhard Koller
Landesobmann



Thomas Hochrathner
Obmann-Stellvertreter

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung** per e-mail unter office@amateurtheater-ooe.at bzw. 0732-7720-15644 **bis 14. September 2012**.

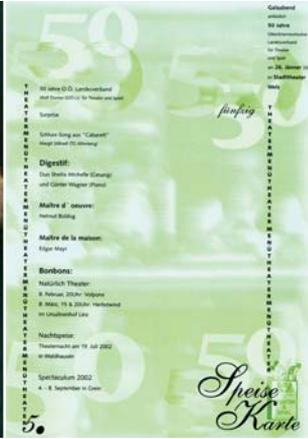
2001:

Einen Jux will er sich machen
 Dilettantenverein 1812
 Kremsmünster
 3-SATire:
 Kabarett mit Josef Mürtl, Bernhard Mühlbacher und Joschi Auer
 Die Evolution der 40
 (Die Seemänner (Zwettl/Rodl))



SeniorInnentheater

Figurentheater
 Versuchung TG Mairn
 Schultheatertag
 Theatersportmaler



2002:

Die Vergangenheit
 (Die Seemänner (Zwettl/Rodl))
 GALAABEND
 50 Jahre Oberösterreichischer Landesverband für Theater und Spiel in Wels
 Volpone Greiner Dilettantengesellschaft

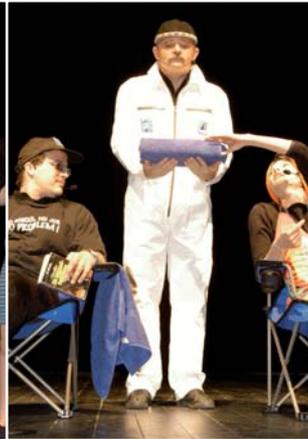
SeniorInnentheater

Herbstwind
 Schattenwelt
 Musicalgruppe Courage
 Othello - eine Ahnung Wels
 Figurentheaterensemble IMAGO
 Improsportshow
 Der letzte Wille Austria Theater Wels
 TheaterNACHT in Waldhausen
 Der Heiratsantrag Theater Tabor



SPECTACULUM

02 in Grein
 Pension Schüler Grenzlandbühne Leopoldschlag
 Teilnahme am Fest der Volkskultur
 St. Louis Blues Dilettantenverein 1812
 Kremsmünster
 Ungehaltene Boden ungehaltener Frauen Kellerbühne Puchheim



2003:

Impro - Theater - Show
 SeniorInnentheater
 Herbstwind
 Librett mit Humorsapiens
 Kinder- und Jugendtheatertag
 drei schwestern.
 Pöckau einfach.
 Ich träumen
 Qualtinger -
 Lesung mit
 Josef Haiböck
 und Alexander
 Schreiner-
 Steinberg
 Aschenputtel
 Kellerbühne
 Puchheim
 Figurentheater
 Chili con carne
 Austria
 Theater Werke

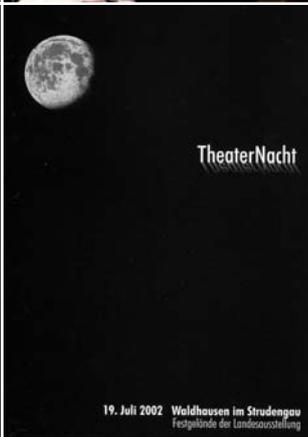
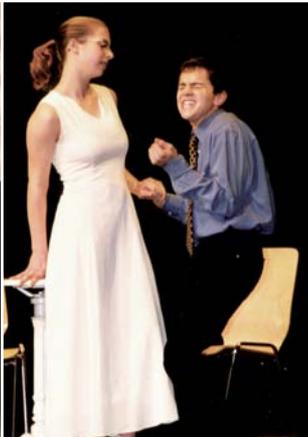
Schultheatertag
 Anatom Theater
 Perpetuum

2004:

Der Trafikant
 Kleine Welsler
 Bühne
 Improtheatersport
 SeniorInnentheater
 Herbstwind
 Totentanz
 Schlosstheater
 Hagenberg
 Shakespeare in
 Love Abschluss-
 präsentation
 Theaterpädagogen/
 Jumen
 Doppelt hält besser
 TG Kematen
 Die Präsidentinnen
 Theater Kirchdorf
 U - Hoffster
 Die Wolkenmacher

2005:

Liebe denkt in
 süßen tönen
 Lesung
 Stifterlesung
 Theater
 Kirchschlag
 Kein Platz
 für Idioten
 TG Mettmach
 IMPROtheater-
 festival in
 Attnang-Puchheim
 Kellerbühne
 Dagi, Delphin
 und die Skater
 Schlosstheater
 Hagenberg
 Klassentreffen
 SeniorInnentheater
 Herbstwind
 SPECTACULUM
 05 in
 Zell an der Pram
 Othello
 darf nicht platzen
 Theaterverein
 Moosdorf
 Impro - Schülerliga
 ANIMA
 Figurentheater-
 festival in
 Attnang-Puchheim,
 Kellerbühne
 Figurentheater



2006:
4 Heiratsanträge
und
ein Tschchow
Theater Kirchdorf
Seniorentheater
Herbstwinkl
Der Mustergatte
TG Kematen



Das Kommando
Dilettantens-
theaterverein
1812
Kremsmünster
FOCUS on
in Altenberg
Besuchzeit
THEATER
MARETSCH
Teilnahme
am Fest
der Volkskultur



2007:
Klaras Verhältnisse
Greiner
Dilettantens-
gesellschaft
Das Mädli aus der
Vorstadt
Dilettantenverein
1812
Kremsmünster



Ein Bett voller
Gäste
Theaterverein
Schauplatz
Eberstalzell
Hurra, ein Jungel
Theater 4483
Hargelsberg
U - Hoffest
„Donau-
g'schichten“
Kasperl und der
Elefant Bimbo
TG Altenberg

2008:
SPECTACULUM
08 in Lembach
Teilnahme am Fest
der Volkskultur





Lotte und Hamfrie
 und Hase, ihr Name ist Rose
 Morgenrot
 Entführung einer Prinzessin
 Zwei tolle Tanten
 Hely tells us a story
 a princess
 Hat kaputt
 schon immer
 über Sex
 wissen wollte
 Sessel, Adonis
 Das gestohlene
 Na Guat, oder die
 bürgertheater
 Parodie
 Aunt
 how Helen became
 mit dem
 Leben der
 Kloptheile
 Schöner
 fremder
 Vogel
 urtheile

ANIMA

Österreichisches
Figurentheaterfestival
7. bis 9. Oktober 2005
Attnang-Puchheim Kellerbühne

Info und Kartenreservierung: 0664 / 177 43 27 oder: www.kbp.at

ÖBV bmbwk



2009:
 schauplatz.theater
 in Kirchschlag
 Mein Leben als
 Konsument
 Greiner
 Dilettantengesellschaft
2010:
 Einer flog
 über das
 Kuckucksnest
 TG Pettenbach



focus
 Internationales
**THEATER-FEST
 AM BERG**

www.focus2006.at

Stuhl-Gang | Südtirol
 Der Weltuntergang | Wien
 History of the Village Idiot | Malta
 Der Kinserzähler | Deutschland
 Non-Linear Evolution | Russland
 Tolkans Of Waste Land | Tschechien
 15 Jahre Pabstaldindin | Steiermark
 Maximir und Karoline | Deutschland
 Ramayan | Indien
 ... in OÖ | Amateurtheater OÖ
 ... in Burgenland, Da Julia | Schweden

14. - 18. Juni 2006
 Altenberg bei Linz



AGA! AGA!
 Greiner
 Dilettantengesellschaft
 Der böse Geist
 Lampazi-
 vagabundus
 TG Altenberg
 Cyrano in Buffalo
 TG Altschwendt
 Teilnahme
 am Fest der
 Volkskultur
 Indien
 Theater Kirchdorf
 Die Beichte
 TG Sierninghofen

2011:
 IMPROTHEATER
 Finale 2011
 Biedermann und
 die Brandstifter
 TG Tragwein
 ANIMA 2011
 Figurentheaterfest
 Wels



ÖBV
schauplatz.theater
 österreichisches amateurtheaterfestival

10. bis 14. Juni 2009
 Kirchschlag bei Linz

theaterKIRCHSCHLAG
 www.schauplatztheater.at



Anatevka
 St. Josef's Bühne
 Timelkam
 Kein Platz für
 Idioten
 TG Losenstein
 Besuchszeit
 TG Burgkirchen
 Die Weberischen
 TG Gaspolsthofen

2012:
 Die Beichte
 TG Sierninghofen

Programm
**ichisches
 aterfestival**

IMA
 MÄRZ 2011
 S / OÖ

www.amateurtheater-ooe.at



Internationales
**JugendTheaterFestival
 2012**

Kremsmünster
28. Juni - 1. Juli

0664 73 83 16 92
 www.amateurtheater-ooe.at



Ein Blick
 von der Brücke
 Theater
 Kirchschlag
 IMPROTHEATER
 Finale 2012
 FOCUS /
 SPECTACULUM
 2012
 in Kirchdorf
 Jugendtheater-
 festival 2012
 in Kremsmünster

KOMM, WIR SPIELEN THEATER -

Rückschau auf 10 Jahre Aus- und Weiterbildung

2000:
Start:
SpielleiterInnenausbildung I.
2001:
Theaterimprosport
Beleuchtung
Schminken & Maskenbilden
Bühnenpräsenz
Stubentheater & Masken
Stimm(ungs)lage der Figur
Improtheater
Liebe, Lust und Leidenschaft
Figur - Situation - Text
Schminken & Maskenbilden
Tontechnik
Kabarett
Bühnenpräsenz
Schminken & Maskenbilden
Improtheater
Auffrischung
Vom Wir zur Rolle
Cabaret - Cabaret
Impulsseminar
Akrobatik
2002:
Impulsseminar
Theater und musikalische
Improvisation
SpielleiterInnen-Workshop
Schminkseminar
Beleuchtungsseminar
Theaterworkshop
Workshop
Theaterimprosport
Rollenzüge durch
Improvisation
Kontakt-improvisation & Körperarbeit
Von der Improvisation zur Rolle
Kabarett - Seminar
Top Stanislawski
Top Shakespeare
Bühnenpräsenz
Drama in Education
Theaterpädagogik
jugendliches
Modedesign
Sketch-Werkstatt
2003:
Theater-Basis-Seminar für jedermann
2003.Theater.
Behinderungen
Herausforderung und Chance
Imagination - Bewegung - Stimme
Stanislawski heute
Die Szenen umkreisen - Regiearbeit nach Stanislawski
Management im Amateurther Theater
Bühnenpräsenz
Basisworkshop bauen und beleben von Figuren
Unsichtbares Theater
Atem-Stimm- und Sprecherziehung
Kostümbild in Theorie und Praxis
Regie im Amateurther Theater
Start:
SpielleiterInnenausbildung II.
Cabaret - Cabaret
Ich + Du = Wir

Ausbildung und Weiterbildung sind im Amateurtherbereich eine unumgängliche Notwendigkeit, um das **Niveau der Produktionen zu heben und zu stärken**. Blättert man in den alten Ausgaben des „im blick.punkt“, so finden sich in der Ausgabe 2001/1 gleich 8 Seiten mit Seminarangeboten wie Impro, Beleuchtung, Schminken, Bühnenpräsenz, Stimm(ungs)lage der Figur, von der Idee zur fertigen Theaterproduktion, von der Figurine zum fertigen Kostüm und vieles mehr - Referentennamen tauchen auf, die z. T. auch heute noch ihr Wissen weitergeben wie Anatoli Gluchov, Wolf Dorner, Uwe Marschner, Rudolf Graf, Alfred Rauch, Bernhard Mühlbachler, Sieglinde Roth, GiselheidTöpfl, Ursula Sabatin, Bernadette Wakolbinger - alle aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Vielfach wurden diese Seminare dezentral veranstaltet in Hauptschulen, Vereinslokalen und auch Bildungshäusern.

2003 hieß es „**Die Russen kommen**“ - Imagination-Stimme-Bewegung mit Jurij Vasiljew, Stanislavskij heute mit Franz Horcicka (der auch heute noch wie ein Prophet diese Regiemethode vermittelt) und Anatoli Gluchov. Figurentheater mit Gerti Tröbinger und die Boal-Methode mit Bernadette Wakolbinger bereicherten das Angebot.

„**Alles Theater**“ hieß es zum **ersten Mal 2004** im Bildungshaus Puchberg. Die Idee: Die TeilnehmerInnen sollen in Schnupperkursen die ReferentInnen des Landesverbandes und ihre Arbeit an einem Wochenende kennenlernen. Aber auch das Angebot von Top-Seminaren internationaler ReferentInnen bereicherte den nun schon umfangreichen Seminar-Bauchladen des Amateurtheraters OÖ. Nach einer Idee von Gerhard Koller begann die **10 modulare, zweijährige SpielleiterInnen-Ausbildung** unter der pädagogischen Leitung von Sieglinde Roth und der Organisation von Helmut Boldog.

Wie ein basso continuo sind die jährlichen Einsteigerseminare, die GrundlagenKurse „Komm, wir spielen Theater“ und die Theatermanagement-Seminare von Edgar Mayr nicht wegzudenken. Ebenso die Kabarett Angebote des Bernhard Mühlbachler

2005 waren 14 Seminare im Angebot, wobei verstärkt nun Atem - Stimme - Sprache mit Margit Söllradl wichtig wurde, Gerhard Koller leitete ein Einsteigerseminar und Sepp Mostbauer gab sich „Grotesk! Absurd! Verrückt!“. Was lag näher als ein Top-Seminar mit dem Clown Hubertus Zorell.

2006 - 2008 wurde die nächste Staffel der SpielleiterInnenausbildung unter der Organisation von Edgar Mayr und der künstlerischen Leitung mit Bernadette Wakolbinger ausgeschrieben. „Volkstheater neu“ mit Franz Horcicka und Clownerie mit



20
Schmin
Theorie u
Musicalv
von der V
Wirkli
Schatter
Sprache
als V
Manage
Amateu
Kabaret
Nix is
Improv
Jugen
Improth
(Wieder)l
Sommer
Alles T
Schmin
Theorie u
Cabaret
Manage
Amateu
Clowne
Clowni
Juegen
Textbea
20
Kaba
Schauspi
für jeder
jeder
Textbea
Str
Top Ka
spe
Schminke
Grotesk!
Verr
Ich + D
Top Erzä
Improth
im M
Sommer
Alles T
Atem-Sti
Spreche
Die Har
Semia
Gren
Cabaret
Thea
manag
Clow
Moment
20
Sta
Spielleite
bildur
Sprech
Work
Objekt
Ich + D
Wort
Bewegun
Sommer
Alles T
Jodelwo
Komm, w
The
Cabaret
Konzent
Imagin
Verkör
Arbeit an
Work
Improv
Figuren
Medi
Amateu
20
Kabarett
Schwarze
Schmink
Licht u
Clow
Jugen
The
Schauspi
Alles T
Komm, w
The
Cabaret
Start: Yo
Story
Neue

Hubertus Zorell waren neue Module. Das Top-Seminar des Jahres 2006 war „Schwarzes Theater“ mit Karl Posch. Zeitgleich wurde nun - ob der Fülle der TeilnehmerInnen auch eine SpielerInnen-Ausbildung Basis:Schauspiel (federführend Markus Zeindlinger) angeboten.

2007 begann ich mit einer 5 moduligen Jugendtheater-Ausbildung „Youth4Eu“, in der nicht nur Theatergrundlagen vermittelt werden sollten, sondern auch ein Rüstzeug für internationale Begegnungen mit Jugendlichen. Zweimal konnten wir so an einer EU-Begegnung in der Ruhrfestspielstadt Recklinghausen teilnehmen. 3 Produktionen entstanden in kurzer Zeit: „Donaug'schichten“ für den Hof, „Meilenschmeckers Reiselust“ für Spectaculum in Lembach und „Aus einem Heldenleben“ für ein Festival in Hall in Tirol. Top-Seminar 2009 war „Humor und Komik“ mit Jochen Wietershofer.

Die Erfolgsstory der Ausbildungsreihen riss nicht ab, sodass 2009 - 2011 die nächsten SpielleiterInnen und SpielerInnen-Lehrgänge gestartet wurden. 2009 gab es in Puchberg „Alles Theater“ mit internationalen ReferentInnen: Authentisches Spiel mit Ingrid Borgner (Brixen), Verkörpern mit Isabella Rohrbacher (Bozen), Dramaturgie des Gedichts mit Ruedi Widtmann (Oberhallau CH).

Zum ersten Mal trat auch Mike Koller mit Impro ins Referentenmilieu. Und er begann gleich mit einer bis heute erfolgreichen Impro-Reihe und ständig angebotenen Impro Einzelseminaren in Linz im Haus der Volkskultur.

Top-Seminare gab es natürlich auch: Commedia dell' arte mit Daniel Ruben Rüb und Storytelling mit Helmut Köpping

2011 - 2014 läuft über den Verein IMAGO Wels unter der Federführung von Gerti Tröbinger eine Basisausbildung Figurentheater.

2011 übernahm ich mit Verena Wiesinger das Ausbildungsreferat aus den bewährten Händen von Edgar Mayr, dem auf diese Weise für seine unermüdliche Tätigkeit ein kleines Denkmal gesetzt werden soll. In seinem Sinne modifizierten wir die Ausbildung insofern, dass wir für den nun startenden Kurs „Theaterlehrgang für SpielleiterInnen und SpielerInnen“ (2012 - 2014) 7 gemeinsame Module anbieten und zwei spezielle für LeiterInnen und SpielerInnen (die aber auch konsumiert werden können). Als letztes Modul soll es eine Szenenentwicklung und Präsentation geben. Top-Seminar gab es auch bereits: Ann Dargies (Darmstadt/Berlin) mit „Begegnung mit Fremden“ und im Dezember folgt mit Norman Taylor (Paris) „Clown acting“.

Vieles konnte gar nicht erwähnt werden (daher nicht böse sein), aber auch das oben Beschriebene zeigt, wie **intensiv** die **Ausbildungsschienen** im Landesverband **genutzt** werden. **Darauf können wir getrost in eine gute Zukunft fahren.**

Bernhard Paumann



- 2008:
- Start: Junge Bühne
- Kabarett
- Arbeit an der Rolle
- Schminken - Maske
- Improvisations-
- theater
- Aktionstheater
- tage
- für SeniorInnen
- Bühnenlicht für
- Fortgeschrittene
- Theater an verschie-
- denen Spielstätten
- Figurenbau mit
- Latex
- AllesTheater!
- Komm, wir spielen
- Theater
- Kabarett
- Bühnenbau -
- Bühnenbild
- Pantomime
- Clownerie
- 2009:
- Start Basis :9
- Schauspiel 09
- Start:
- SpielleiterInnen
- ausbildung IV.
- Einfach Theater
- Kabarett
- Pantomime - Spiel
- ohne Worte
- Humor und Komik
- im Theater
- Theaterwerkstatt für
- Kinder und
- Jugendliche
- Kreatives
- Märchenspiel
- Tontechnik
- Grundlagen
- Impro mit Figuren
- der Commedia
- dell' Arte
- Aktionstage
- SeniorInnentheater
- Alles Theater!
- Komm, wir spielen
- Theater
- Regie I
- Kabarett
- Top Roter Faden
- Wort- und
- Bewegungsregie
- Start: Improtheater-
- seminare in Linz
- 2010:
- Kabarett
- Workshop
- SeniorInnentheater
- Bühnenlicht für
- Fortgeschrittene
- Alles Theater!
- Komm, wir spielen
- Theater
- Kabarett
- Top Commedia
- dell' Arte
- Bühnenbau -
- Bühnenbild
- Arbeit an der Rolle
- 2011:
- Kabarett
- Vom Ich zur Rolle I
- Choreographie und
- Bewegung
- Musical - Workshop
- Schminken - Maske
- Start:
- Basisausbildung
- Figurentheater
- AllesTheater!
- Emotions in
- Movement
- Kabarett III
- Vom Ich zur Rolle II
- Kabarett
- 2012:
- Improtheater-
- workshop
- Kabarett
- Begegnung mit
- Fremden
- Workshop
- Handpuppenspiel
- Start:
- SpielleiterInnen &
- SpielerInnen-
- ausbildung neu

KRÄFTIG GEWACHSEN

ist unsere OÖ Theaterfamilie in den letzten Jahren

Etwa 7000 Menschen vor, neben und hinter der Bühne sind aktiv. In allen vier Vierteln leben Menschen Ihre Theaterleidenschaft. 252 Gruppen zeigen jährlich in ca. 1000 Aufführungsterminen Ihr Können im Theaterspiel. 250000 OberösterreicherInnen sehen jedes Jahr diese Theaterstücke. Besonders wichtig ist der Gedankenaustausch zwischen den Generationen. Stellvertretend für die verschiedenen Generationen haben wir vier Personen (aus je einem Viertel Oberösterreichs) drei Fragen gestellt:

Ernst Stranzinger (90J.)
von der Theatergruppe
Mettmach ist seit ca. 67
Jahren im Theater aktiv



Was fasziniert(e) dich an der Schauspielerei?

Ernst: An der Schauspielerei faszinierte mich die Arbeit mit den Menschen. Man konnte an ihnen Charaktere entdecken, von denen sie selbst nichts wussten. Außerdem konnte man vor allem die jungen Leute von ihren Hemmungen befreien.

Elisabeth: Mich fasziniert, eine völlig andere Identität anzunehmen, wie die darzustellende Person zu handeln, zu denken und zu fühlen. Weiters fasziniert mich, meine Körpersprache durch Körpertraining zu perfektionieren und stets auf ein intensives Sprachtraining zu achten.

Valentin: Dass ich viele verschiedene Charaktere annehmen kann, glücklich und traurig sein kann, aggressiv, erleichtert oder ängstlich. Es ist ein Glücksgefühl, wenn ich auf der Bühne jemanden darstelle und das Publikum sich darüber freut und vielleicht auch lacht. Dieses besondere „Kribbeln“ im Bauch ... darauf mag ich nicht mehr verzichten!

Elfriede: Ich habe bereits als Kindergarten-Kind gewusst, dass ich Schauspielerin werden möchte. Anfänglich an diversen Bühnen in Wien; ein jähes Ende durch den Krieg. Dabei hatte ich trotzdem noch ein Glück und durfte bei Tourneetheater im In- und Ausland (z.B. Frankreich, Griechenland, Deutschland, etc.), also auch an der Front für die Soldaten, auftreten. Dadurch, dass meine Eltern in Wels geblieben sind, habe ich dann in weiterer Folge bei der WELSER BÜHNE Fuß gefasst und durfte in vielen dramatischen und komödiantischen Figuren das Publikum unterhalten.

Wie beeinflusst(e) die Schauspielerei dein Leben bzw. deine Freundschaften?

Ernst: Die Schauspielerei schenkte mir Lebensfreude neben meiner beruflichen Tätigkeit. Sie förderte die menschliche Gemeinschaft. Man konnte wertvolle und interessante Freundschaften knüpfen.

Elisabeth: Durch die entstandene „Theaterfamilie“ konnte ich bereits neue Freundschaften knüpfen und es ist interessant, immer wieder neue Leute kennenzulernen, die aus den unterschiedlichsten Branchen der Theaterwelt stammen. Ich fühle mich akzeptiert, obwohl ich die Jüngste bin. Durch das Theaterspiel erkenne ich, dass ich bei neuen Bekanntschaften intensiver auf Körpersprache etc. achte. In der Schule fällt mir auf, dass mir konzentriertes Lernen leicht fällt und ich aufnahmefähiger bin.

Elisabeth Heinrich (15J.)
spielt beim
Theater Pienkenhof



Valentin: Ich bin im täglichen Leben nicht mehr so „überdreht“, weil ich meine Emotionen und Gefühle auf der Bühne ausleben kann. Die Schauspielerei beeinflusst mein Leben auch insofern, als ich manchmal überlege, ob das auch meine berufliche Tätigkeit werden könnte. Außer bei einem Auftritt oder einem Festival stehen auch jetzt noch meine engsten Freunde an erster Stelle.

Elfriede: Meine Familie hat für meine schauspielerische Tätigkeit sehr viel Verständnis aufgebracht. Mein Freundeskreis besteht aus einigen Bekannten, die sich alle fürs Theaterleben interessieren. Darüber hinaus ist meine WELSER BÜHNE für mich wie eine große Familie. Jedenfalls gilt noch heute das Motto: an einem Premierentag „nicht ansprechen“!

Welche Erlebnisse haben dich bei dieser Tätigkeit am meisten bewegt?

Ernst: Christus darzustellen und in die Rolle des Bauernjedermanns mit seinen menschlichen Höhen und Tiefen zu schlüpfen, waren für mich tiefgreifende, gravierende Erlebnisse. Immer wieder beeindruckte mich auch der Idealismus der Laienschauspieler und der Dorfbewohner allgemein, die mit Begeisterung unentgeltlich und selbstlos im Einsatz waren.

Elisabeth: Besonders spannend fand ich das Verfassen meiner ersten Biographie für meine erste Rolle, die ich spielte. Faszinierend war für mich auch das Training mit einem Profi (Schauspieler an der Josefstadt). Beeindruckend wirkt für mich stets das Hineinversetzen in eine neue Rolle.

Valentin: Dass unsere „Truppe“ der „volle Wahnsinn“ war, weil wir so gut zusammen gepasst haben, niemand hat gestritten oder sich in den Vordergrund gedrängt! Wirklich traurig war der letzte Tag des Workshops, wir wollten alle so gerne mit Lisi weiterarbeiten. Ich erinnere mich gerne an die Freude, die ich gespürt habe, als ich vom Workshop mit Lisi erfahren habe und davon, dass ich daran teilnehmen werde. Ich finde es toll, dass in unserer Gruppe ein fester Zusammenhalt besteht.

Elfriede: Ein Negativerlebnis war für mich im Rahmen des Tourneetheaters in Griechenland während des Krieges, als in der Nachbarschaft plötzlich eine Detonation zu hören war. Ein U-Boot war getroffen. Wir von der Gruppe bekamen alle mit, dass verzweifelt von Helfern versucht wurde, die noch lebende Besatzung zu bergen, was jedoch leider mit damaligen Mitteln misslang.

Beim „Zerrissenen“ von Nestroy spielte ich eine Magd im 2. Akt und musste mit noch anderen Darstellern im Kreise gehend auf das Heu mit alten Dreschflegeln einschlagen. Dabei brach ein Teil des Flegels und flog in die Luft. Im selben Moment brach auch der Flegel meiner Mitspielerin neben mir. Ich ging in Deckung, aber meine Mitspielerin brach in starkes Gelächter aus. Der Darsteller des Krautkopfs rief spontan aus: „Jetzt ruinieren’s mir auch noch alle meine Dreschflegel. Die sind halt a nimmer, wie’s früher einmal waren.“ Großes Gelächter im Zuschauerraum! Für mich eine herrliche Sitcom.

Valentin Reintaler (16J.)
gehört seit kurzem zum
Ensemble des
Theaters Kirchdorf/Krems



Elfriede Wollmarker
von der Kleinen Welser
Bühne ist seit etwa 55
Jahren beim Theater





„ES IST EINFACH DIESE FESTIVALATMOSPHERE,

die es ausmacht...“

Theater Alberndorf auf Festivaltour

„Einmal zu einem Theaterfestival fahren“ war von einigen Mitgliedern unserer Theatergruppe ein langgehegter Wunsch, der sich am 19. Mai 2012 erfüllte. Inspiriert durch die Ankündigung im „im blick.punkt“ gingen 11 Personen aus der Theatergruppe Alberndorf auf Festivaltour nach Kirchdorf.

Nach etwa 1,5 Stunden Anreise wurden wir in der Theaterwerkstatt Kirchdorf gleich herzlich empfangen. Mit einem Tageseintritt von 15,-EUR stand dem „Focus-Spectaculum 2012“ nichts mehr im Wege. Wir starteten gleich zum Erzähl- und Figurentheaterstück „Der Froschkönig“ in den AK-Saal. Ruth Humer vom theater mOment, Grieskirchen, faszinierte nicht nur die Kinder. Ruth Humer erzählte über die intensive Zeit des Einstudierens, da sie ja immer alleine auf der Bühne steht.

Das „End-Spiel“, ausgezeichnet gespielt, war für den einen oder anderen aus unserer Theatergruppe eine relativ „starke Kost“.

Im Kulturzentrum Schloss Neupernstein erwartete uns am Nachmittag ein energiegeladenes schon in die Jahre gekommenes Pärchen. In der „Offenen Zweierbeziehung“. Die beiden Rollen wurden von Carla Hennig und Erik Kaubitzsch vom Spielbrett Dresden e.V. perfekt dargestellt. Das sympathische Pärchen erhielt übrigens danach beim Eintreffen vor dem nächsten Spielort, der Theaterwerkstatt, einen **Extraapplaus** für die tolle spielerische Leistung.

Als **absoluter Höhepunkt** und zugleich Abschluss stellte sich „Der Weibsteufel“ heraus, aufgeführt von der Pustertaler Theatergemeinschaft. Emotionen in dieser Dreibeziehung zwischen Weib, älterem Ehemann und Grenzjäger kamen hier voll und ganz zum Ausdruck.



Spielbrett Dresden e.V.:
„offene Zweierbeziehung“.

Unsere Theatergruppe organisiert jährlich einen ein- bzw. zweitägigen Theaterausflug. Als Ziel wird abwechselnd eine Almhütte oder ein Ausflug mit Theaterbesuch gewählt. Die Fahrt zum „Focus-Spectaculum 2012“ mit Festivalort im eigenen Bundesland bot sich heuer als Ziel an und ließ sich mit relativ geringem Aufwand organisieren. Gleich am erstmöglichen Tag buchten wir ONLINE die Karten für diese vier Stücke.



Nur wenige Wochen danach besuchte eine kleinere Gruppe das Jugendtheaterfestival in Kremsmünster und wir erlebten auch dort einen mitreißenden und eindrucksvollen Tag. Das in englischer und tschechischer Sprache aufgeführte Stück „**So this is our Leni?!**“ berührte uns ganz besonders und ging unter die Haut.

Dieses Stück bestätigte den hohen Stellenwert der Theaterausbildung in Tschechien.

Unser abschließendes Resümee: Besonders beim Jugendtheaterfestival ist uns aufgefallen, dass eher wenige BesucherInnen, die nicht am Festival beteiligt waren, nach Kremsmünster gekommen sind.



Beide Festivaltage waren für unsere Theatergruppe ein schönes Gemeinschaftserlebnis und eine gute Gelegenheit, am Weg zu den einzelnen Spielorten mit Theaterfreunden aus anderen Orten zu plaudern.

„Es ist einfach dieses Festivalflair, das es ausmacht...“.

Mit diesem Kommentar unserer jüngsten Teilnehmerin können wir allen KollegInnen eine Teilnahme in dieser Art bestens weiter empfehlen.

*Rosa Maria Brandl, Theater Alberndorf
Theaterfotos: Hermine Tuschek*

NOCH MEHR FESTIVALFLAIR

FOCUS - das internationale Amateurtheaterfestival, das seit 1978 im Zweijahresrhythmus jeweils in einem anderen Bundesland durchgeführt wird, traf heuer vom 16. bis 20. Mai 2012 in Kirchdorf auf **SPECTACULUM** - das oberösterreichische Festival, das 1985 begründet wurde und dieses Jahr zum 10. Mal über die Bühne ging.

Der Theatergruppe Kirchdorf unter der Leitung von Kurt Geiseder, und allen voran Helga Lang, war es durch die perfekte Organisation zu verdanken, dass vier erstklassige Spielstätten von 13 nationalen und internationalen Theatergruppen reibungslos bespielt werden konnten, und dass die SchauspielerInnen und das Publikum fürsorglich rundherum betreut wurden.

Theater Delphin (Wien) setzt Impulse für vorurteilsfreie Begegnungen von Jugendlichen und Erwachsenen - mit und ohne Behinderung. „**Draußen vor der Tür**“ von Wolfgang Borchert: „Ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum sehen will“, nannte der damals 26-Jährige sein Stück im Untertitel. Still und schlicht ist die Inszenierung - und gleichermaßen intensiv, berührend und verstörend. Beckmann ein Untoter, der nicht an Selbstgerechtigkeit oder -mitleid zugrunde geht, nicht rechtet und richtet, sondern verzweifelt wieder dazugehören will. Das karge Bühnenbild, mit einigen sehr wohl überlegten und eingesetzten Effekten, bietet den Darstellern viel Raum, die



Theater Delphin
„Draußen vor der Tür“

bedrückende Atmosphäre zu erspielen. Aktualitäten werden in dieser Inszenierung nicht krampfhaft übergestülpt, sondern man lässt den Zuschauer mit heutigen Augen sehen.

Man hat den Eindruck, dass das „was im täglichen Leben Behinderung“ bedeuten kann, sich hier auf der Bühne in Überlegenheit verkehrt. Wenn Beckmann die letzten Worte spricht: „Gibt denn keiner, keiner Antwort?“ und dabei verstört ins schweigende Publikum blickt, erzeugt das Gänsehaut.

Die **Pustertaler Theatergemeinschaft aus Südtirol** brachte den „**Weibsteufel**“, in einer naturalistischen Inszenierung von Alfred Meschnigg, in das bis auf den letzten Platz besetzte Theater in der Werkstatt. Das alpenländisch-archaische Volksstück von Karl Schönherr aus dem Jahr 1914 beeindruckt durch die wuchtige Sprache, die so einfach wie poetisch ist, durch die Schauspieler und vor allem durch das Spiel von Elsa Lamprecht, die ganz tiefe Gefühle entfesselt. Zuerst als Weib zum bloßen Werkzeug degradiert, wirkt sie anfangs zaghaft zerbrechlich und wird zur kalt berechnenden, zielstrebigem Frau. Sie rächt sich triumphierend am ganzen Männergeschlecht. In diesem labilen Dreiecksverhältnis voller unerfüllter Leidenschaften ist jeder des anderen Teufel.

„**Offene Zweierbeziehung**“ (Komödie nach Franca Rame und Dario Fo) von der **Theatergruppe Spielbrett Dresden** fegte temporeich und gefährlich über die Bühne im Schloss Neupernstein. Bissig-ironisch entfalten sich vor den Augen der Zuschauer Kampfszenen einer Ehe zwischen lähmender Gewöhnung, Midlifecrisis und der Sehnsucht danach, begehrt zu werden. Versucht ER sie noch anfangs von den Vorteilen der offenen Zweierbeziehung zu überzeugen, dreht SIE dann den Spieß um - und am Ende sieht das starke Geschlecht auf einmal ganz klein aus.

Diese Komödie hat alles, was einen herzerfrischenden, humorigen Theaterabend ausmacht. Das überaus temperamentvolle Spiel der „Antonia“- aggressiv, erbarmungslos, laut - gepaart mit Selbstironie, wechselt geschickt zwischen blitzschnellen Wortwechsellern mit Schlagabtausch und langen Erzählpassagen der betrogenen Ehefrau. Mann und Frau fühlen sich in den alten Vorurteilen prima bestätigt: abgespulte Streitmuster, fiese Dialoge - fulminant zelebrierte Geschlechterklischees. Hinter dem Geblödel steckt die harte Arbeit des perfekten Slapstick-Timings, das dem Publikum einen höchst vergnüglichen Nachmittag bereitete.



„Der Weibsteufel“
Pustertaler Theatergemeinschaft

„**End-Spiel**“ - ein komisch-tragischer Monolog zweier Personen nach „Endspiel“ von Samuel Beckett gespielt von **Matthias Thonhauser aus Schlierbach**. Ein leerer, düsterer Raum - das Drinnen - Hamm und Clov vegetieren als die vielleicht letzten Menschen dem Ende entgegen. Das Hauptthema Becketts, dem Höhepunkt und Überwinder des Existenzialismus, ist die Absurdität, die Sinnlosigkeit des menschlichen Daseins. Das Innere des Albtraums, das Chaos und die tiefe Sinnlosigkeit zeigt er, indem sein Stück von der Form her selbst ein Chaos ist. Beckett selbst nannte als wichtigsten Satz in seinem Stück: „Nichts ist komischer als das Unglück.“

Die beiden Endzeit-Figuren sind unauflöslich aneinander gekettet, unfähig, noch irgend etwas an der Situation der Außenwelt oder an ihrer Beziehung zueinander zu verändern. Das Miteinander wird dadurch noch deutlicher und absurder, dass beide durch eine Person gespielt werden. Ein Fest für einen großen Schauspieler - brillant von Matthias Thonhauser.

Weiters bot Focus/Spectaculum 2012:

„Zwei alte Damen tanzen Walzer“ - Theater bodi end sole

aus Hallein - Improtheater (N₂O aus Attnang Puchheim mit einer Heldenreise), „Revanche - Mord mit kleinen Fehlern“ von Theater Kirchdorf, „Bei 3 auf den Bäumen“ - Theater GeKo (OÖ) - von Kindern für Kinder, „Schwimmen wie Hunde“ - Theater im Kürbis (Wies, Steiermark), „Besuchszeit“ - Theaterverein Grünau, OÖ, Die Transpiranten aus Linz mit einer Impro-Show, Figurentheater „Der Froschkönig“ von theater mOment - Ruth Humer), „Mensch, Goethe!“ - Generationentheater Zeitsprung - Tübingen - mit Schauspieler/Innen von 13 bis 83.

Es war ein Festival, das mit Aufführungen aus Deutschland, Südtirol und Österreich eine beeindruckende „Leistungsschau“ dessen zeigte, WAS Amateurtheater leistet. Eine Vielfalt an künstlerischen Ausdrucksformen und Ideen von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, auf hohem Niveau, das keine Wünsche offen ließ – Leidenschaft, Lachen und Nachdenken – alles durften die Zuschauer durchleben.



Das **INTERNATIONALE JUGENDTHEATERFESTIVAL** ging von 28. Juni bis 1. Juli 2012 in Kremsmünster über die Bühne. Ein Festival der Superlative - nicht nur Temperaturhöhepunkte durften die Teilnehmer und Zuschauer erleben, sondern auch herausragende Produktionen aus fünf Ländern ließen niemanden kalt. Die jungen Talente kamen aus Österreich, der Schweiz, Deutschland, Tschechien und Südtirol.

Das Festival zeigte wieder einmal, dass Theater ein besonderer Raum der Kommunikation ist - ansteckender Enthusiasmus und unbändige Experimentierlust.

Theater ist das älteste Massenmedium unserer Kultur – lange vor Facebook und Handymania bereicherte Theater mit relevanten Themen und spannenden Geschichten unser Leben.

Die unterschiedlichen Theaterformen von und für junges Publikum orientieren sich immer an der Lebenswelt der Jugendlichen, die zentraler und zukunftsweisender Teil unserer Gesellschaft sind. Themen und Probleme, die in der Jugendkultur relevant sind, werden im Jugendtheater über den Kreis der Betroffenen hinaus erlebbar und bieten eine Plattform für Kunsterlebnisse über Generationengrenzen hinweg.

Aber auch ungewöhnliche, innovative Klassikerbearbeitungen schlagen eine Brücke zwischen damals und heute und die Theatergruppen, die sich für diese Themen entschieden, boten Produktionen, die der literarischen Sprache des Autors und dem Einsatz von vielfältigen Theatermitteln Platz boten.

„**telmaH Prinzessin von Dänemark**“ - von der Jugendtheatergruppe „**Rotierendes Theater**“ aus Südtirol war das Eröffnungstück des Festivals. Die Geschichte von Hamlet (von hinten gelesen: telmaH) wurde schon tausendmal erzählt - auf allen großen Bühnen der Welt. Dieser Hamlet war eine Version mit Frauenpower - frisch und emanzipiert. „Rotierendes Theater“ wurde vor 7 Monaten als Verein gegründet. telmaH wurde textlich adaptiert und mit modernen Theaterelementen aus der verstaubten Vergangenheit geholt. Ein gelungener Auftakt in Kremsmünster.

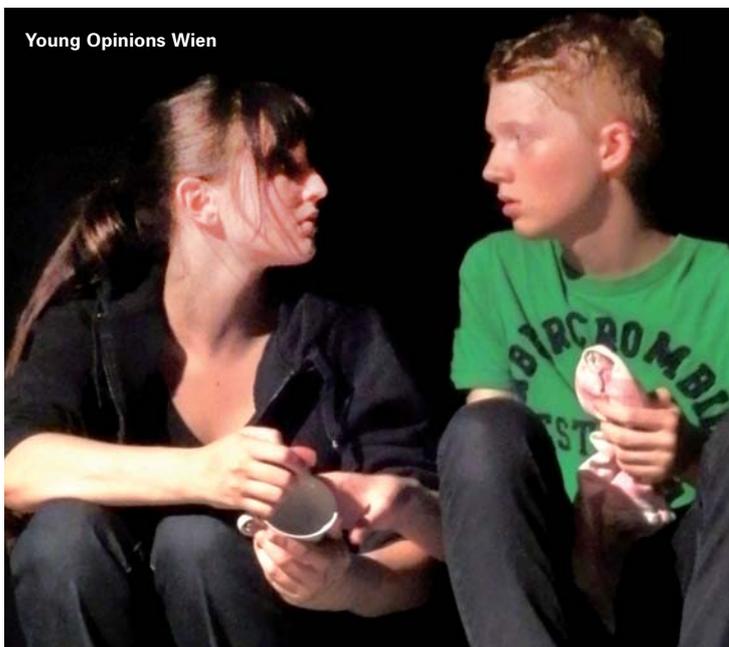


„Die Geschichte eines zu verhindernden Theaters“ - Kinder- und Jugendtheater **TURGI, Schweiz**: Es ist die Geschichte, wie die Theatergruppe Brecht's Stück „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ erarbeitet hat. Das Stück wird um das "Rahmenlied" gespielt, und zwar in Form eines Boxkampfes, in einem Boxring. Die Handlung wird mit Songs begleitet, die alle live gesungen werden. Und vor allem: „Hier darfst du alles“. Alle leben nach der Devise: Zuerst kommt das Fressen, dann der Beischlaf, danach Boxen und Saufen, so lange jeder kann. Eine interessante, zeitgemäße Inszenierung, mit der an das Stück aus dem Jahre 1930 herangegangen wurde.



Kinder- und Jugendtheater Turgi

Young Opinions (YO)-Theater von Jugendlichen für Jugendliche (Wien) - ausweg.los: Es geht um Gewalt in der Familie und dem Umgang der Gesellschaft mit Kindern. Im Laufe von Improvisationen entstand das selbst geschriebene Stück. Die Jugendlichen überlegten sich, was sie der Welt präsentieren wollen, was sie bewegt und damit möchten sie andere Menschen bewegen. Welche Figuren vorkommen, wie die Leute mit der Situation umgehen, das war am Anfang der Stückentwicklung nicht klar. Die Szenen wurden erarbeitet und so das Stück aufgebaut. Familiäre Gewalt – ein leider immer wieder aktuelles Thema. Den Jugendlichen gelingt es, die Aspekte der familiären Gewalt, die es so schwierig für die Gesellschaft machen, auf den Punkt hinüberzubringen. Menschen schauen so lange weg, bis es keine Möglichkeit mehr gibt, wegzuschauen, und die Opfer wollen meist gar nicht zugeben, dass sie Opfer sind. Das Publikum war betroffen und berührt.



Young Opinions Wien

Hop Hop - Jugendtheater-Ensemble aus Ostrov, Tschechien – So this is our Leni? Es ist die Geschichte von Leni Freiwald, die er- und umerzogen wurde im Nazi-Deutschland und sich lange nicht bewusst ist, dass ihre dunkle Vergangenheit in einem

mysteriösen Koffer weggesperrt ist. Die Gruppe mixt geschickt realistische Aktionen mit stilisierten Teilen. Wenn die Schauspieler weiße Masken tragen, symbolisiert das nicht nur die Unterdrückung ihrer wahren Identität, sondern die Masken schaffen gesichtslose Charaktere, die die Atmosphäre von Misstrauen und Täuschung noch erhöhen. Eine Schlüsselrolle in dieser Produktion spielen das Licht und die Musik, die das emotionelle Spiel noch verstärken. Hochachtung vor dieser grandiosen Leistung vor allem von der 15jährigen Hauptdarstellerin.

„Tatort Theater Gmunden“ mit „Hypochonders Mondlied“: Es ist schon eher ungewöhnlich, dass sich heute junge Menschen mit Nikolaus Lenau, dem ungarisch-österreichischen Biedermeier-Dichter beschäftigen. Aus dieser intensiven Beschäftigung mit



der Biografie des Dichters entstand eine Szenen-Collage über verschiedene Lebensstationen. Die Hilflosigkeit angesichts der Liebe, die Sehnsucht und die Jagd nach der Liebe, die Furcht und die Flucht vor der Liebe, darunter litt Nikolaus Lenau. Bis zu seinem Tode dämmerte er sechs Jahre in einer Irrenanstalt dahin. Besonders beeindruckend gespielt, die Figur des Nikolaus Lenau – mit all seinem Weltschmerz und seiner Melancholie.

Weitere teilnehmende Gruppen: IMPROGRAMM

(Stiftsgymnasium Kremsmünster) mit „Die Räuberinnen – eine Girl-Gang“, Junges Theater Winterthur (Schweiz) mit „Absagen sind angesagt“, Die Requisiten (Theatergruppe des Gymnasiums Hall in Tirol) mit „Die Alte Dame neu besetzt“, Jugendtheater Kokopelli (Klagenfurt) mit „How can we go on“, Spieltrieb - Jugendclub am Theater Marl (Deutschland) mit DSDSDL – Deutschland sucht den Sinn des Lebens“.

Die Theatergruppe Kremsmünster unter ihrem Obmann, Günther Pakanecz, hat dieses Festival unnachahmlich und liebevoll ausgerichtet. Die besonderen „Kontakte“ über die spirituelle Atmosphäre des Stiftes dürften hier auch eine entscheidende Rolle gespielt haben. Die Mitglieder der Jugendtheatergruppen zwischen 13 und 25 wurden liebevoll von den Kremsmünsterern betreut. Eine offene, herzliche Atmosphäre vom Bürgermeister, über die Gastronomie, den Zuständigen des Stiftes und der besonderen Betreuung durch die Verantwortlichen zeichnete dieses Festival aus.

Ein GROSSES DANKESCHÖN an alle, die dieses wirklich tolle Theaterfestival möglich gemacht haben und ein Dankeschön auch an alle Besucher, die sich darauf eingelassen haben.

BLICK DURCHS THEATERLAND OBERÖSTERREICH

Zwei in ihrer Grundkonzeption ähnliche Komödien brachten ausgerechnet zwei benachbarte Theatergruppen fast gleichzeitig zur Aufführung: die **Theatergruppe Christkönig** das Lustspiel **Mittagspause!** von Kim Carney (in einer Übersetzung von Gerhard Bronner), die **Spielgruppe St. Leopold** der Pfarre Linz-Auberg **Aphrodites**

Zimmer von Walter G. Pfaus. Beide Stücke benötigen als Dekoration lediglich ein Hotelzimmer, in beiden geht es, wie nicht anders zu erwarten, um Ehebetrug und seine Folgen. Doch während sich in Carneys Text eine zarte Liebe zwischen zwei Menschen, Mimi und Franz, entwickelt, die sich nur aus dem Aufzug kennen, und die sich trotz Störung durch einen Hoteldieb, die Direktorin des Etablissements und einen aufdringlichen Bürokollegen Mimis von ihren dominanten Partnern befreien können, möchte in Pfaus' Stück ein Ehepaar seine silberne Hochzeit im gleichen Hotelzimmer verbringen wie die Hochzeitsreise – doch seine Geliebte ist nachgereist, logiert im Nebenzimmer, und die Verbindungstür lässt sich nicht versperren. Abgesehen von der straffen,



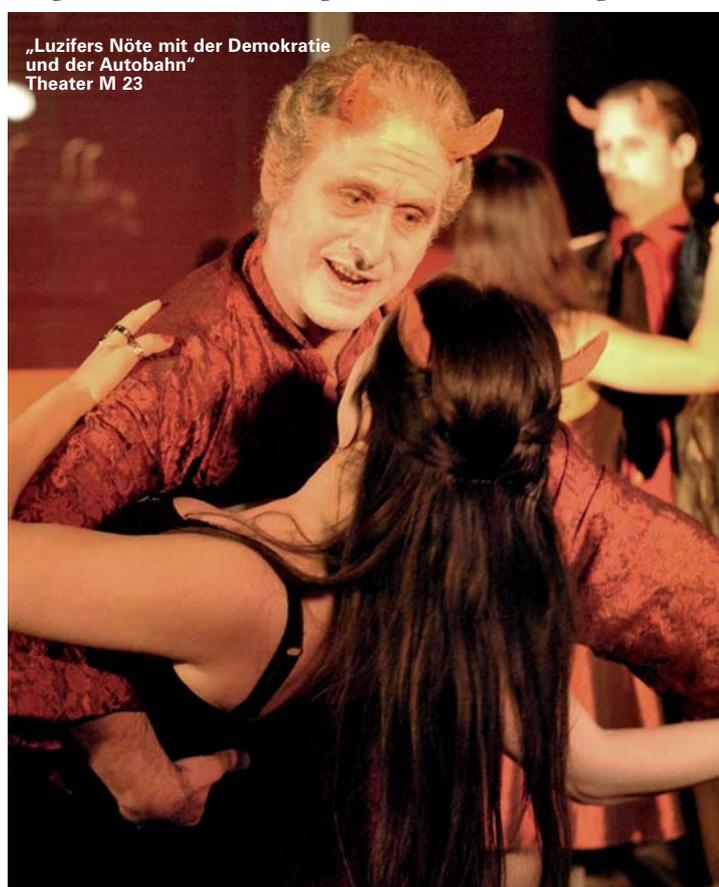
Spielgruppe
St. Leonhard:
„Aphrodites
Zimmer“

schwungvollen Regieführung von Magdalena Rössler-Weiß bzw. Margit Prieschl ist bemerkenswert, dass beide männlichen Hauptrollen von Roman Rössler-Weiß verkörpert wurden, der souverän zwischen den beiden grundlegend ähnlichen Stücken wechselte. Unterstützt bzw. behindert wurde er in Christkönig von Claudia Ganhör als rescher wie einfühlsamer Mimi, Christoph Hanna und Magdalena Krenn als coolem Hoteldieb und dessen naiver Freundin sowie Inge Dichtl als genervter Hoteldirektorin; am Auberg war Margit Prieschl seine anstrengende Gattin, Lisa Haslauer die entzückende wie beharrliche Geliebte, Peter Kogler und Marie Luise Huber ein die Verwirrung vergrößerndes befreundetes Paar und Rina Roider-Lommers das gierig-freche Zimmermädchen.

Peter Shaffers perfides Kriminalstück **Revanche - Mord mit kleinen Fehlern** war in einer sehr dichten Inszenierung von Elisabeth Neubacher im **Theater in der Werkstatt** in Kirchdorf zu sehen. Das Stück, in dem der exzentrische Krimiautor Wyke dem Angestellten Tindle, dem Geliebten seiner Frau, einen fingierten Juwelendiebstahl zur Finanzierung der Scheidung vorschlägt, ist wunderbar gebaut, voll von schwarzem briti-

schem Humor. Tindle verschwindet, doch Inspektor Doppler kann keine Leiche finden – der Ausgang des Falls soll natürlich nicht verraten werden. Thomas Hartwagner und Thomas Hochreiter bewältigten den komplizierten Text souverän und hielten die Spannung hoch, als hätte Altmeister Hitchcock sie persönlich angeleitet.

Die Theatergruppe **KBW Wilhering** brachte **Der Revisor**, die bekannte Satire von Nikolaj Gogol, zur Aufführung. Regisseur Hermann Heisler bewies mit seiner behutsam aktualisierten Inszenierung, in der er eine bekannte Altbuberlpartie aufs Korn nahm und einige der Männerrollen genderte, die Handlung aber dennoch in der Entstehungszeit



„Luzifers Nöte mit der Demokratie und der Autobahn“
Theater M 23

beließ, die wohl ewige Gültigkeit dieses phantastischen Texts. Auf der von Franz Haudum liebevoll detailreich gestalteten kleinen Bühne betonte das Ensemble vor allem die Lächerlichkeit dieser Kleinstadt – High Society, bestehend aus Anton Lehner als Bürgermeister, Tanja Leonhardsberger als seine Frau, Irene Pinter und Gregor Leonhardsberger als deren Tochter und Sohn, Christa Führer als Krankenhausverwalterin, Günther Erbl als Richter, Alfred Hilgart als Schulinspektor, Erna Leonhardsberger als Poststellenleiterin und Josef Mittermair als Polizeichef. David Umbauer als ange-

nommener Revisor akzentuiert die Spirale der Korruption, in die dieser kleine, anfangs harmlose Beamte gerät, das Wachsen der Gier und das Verschwinden jeglichen Anstands. Toll ist wieder das vom Regisseur gestaltete Programm, das auf sechzig Seiten nicht nur über Autor, Stück und Entstehungszeit informiert, sondern auch viele Zeitungsartikel über taurische Skandale und die vielstrapazierte Unschuldsvermutung versammelt.

Theater M 23, die Bühne der KHG Linz, präsentierte unter der Regie von Erich J. Langwiesner die hintergründige Tragikomödie **Luzifers Nöte mit der Demokratie und der Autobahn** von Rolf Stemmler. Diese zynische Parabel über einen Potentaten, der unter Druck erst die Demokratie und dann durch die Hintertür doch wieder die Diktatur in seinem Land einführt, bietet beste Unterhaltung der Art, bei der das Lachen im Hals stecken bleibt. Aus dem bestens gestimmten Ensemble stechen Markus Schlagnitweit als Luzifer und Josef Schaitl als Verwirrung stiftender Ex - Manager hervor.

Die **Bruckmühle** in **Pregarten** brachte mit einer Profi - Amateur - Kooperation **Faust** von J. W. Goethe. Regisseur Klaus-Dieter Wilke nutzte den Raum um die Bruckmühle, ließ die Zueignung auf der Aist und auch das Vorspiel auf dem Theater im Freien stattfinden; erst mit dem Prolog im Himmel wurde die Bühne genutzt. In der dankenswerterweise stark gestrichenen Fassung konnten Profis wie Amateure gleichermaßen brillieren; originelle Regieideen und beeindruckende Bilder wechselten mit schlicht gehaltenen Szenen. Die Rollen von Faust und Mephisto waren verständlicherweise den Profis vorbehalten (Peter Andreas Landerl als eher braver, stiller Faust; Susanne Herlet als ungemein facettenreicher Mephisto), doch die Amateure in den unzähligen übrigen Rollen und Mehrfachbesetzungen konnten ebenso überzeugen, vor allem aber Katharina Haudum als ungemein berührendes Gretchen.

Zwei Produktionen wurden im Theater Maestro realisiert. Zunächst gastierten die **Austria Theater Werke** mit **Gott** von Woody Allen, einem Stück im Stück, einer Satire zum Thema Theater. Der Text irrlichtert zwischen verschiedensten aktuellen Bezügen und ist daher nur schwer in Façon zu bringen. Das gelingt auch Regisseur Martin Tröbinger und seinem bemühten und streckenweise flott agierenden Ensemble nicht wirklich. Nach amüsamem Komödienbeginn zerfleddert die Inszenierung mehr und mehr und lässt das Publikum ratlos zurück - vielleicht mit Absicht?

Das **theater tabor** und die **Steptanzgruppe Maestro** realisierten das wohl bekannteste Werk von Stefan Zweig, **Die Schachnovelle**. Spannungsvoll lässt Regisseur Anatoli

Gluchov das Match zwischen zwischen dem sehr einseitig begabten amtierenden Weltmeister Mirko Czentovic (Ethem Saygieder), und dem geheimnisvollen Dr. B. (Didi Bommer), der die Gestapohaft nur durch Schachspielen im Kopf überstanden hat, ablaufen. Die Steptanzgruppe unter der Leitung von Iassen Stoyanov ist für das Unterhaltungsprogramm auf dem Ozeandampfer, der der Ort des Geschehens ist, zuständig. Während des entscheidenden Spiels droht Dr. B. in eine Persönlichkeitsspaltung abzugleiten; wie dies mit Hilfe überdimensionaler Schachfiguren dargestellt wurde, war äußerst beeindruckend.

Christian Hanna



theater tabor:
„Die Schachnovelle“
Foto: Christian Pichler

ERFRISCHENDE THEATERKÖSTLICHKEITEN

Ein Spaziergang durch den Theatersommer

Ein starkes Stück über Leben und Tod setzt uns die **Kellerbühne Puchheim** eindringlich vor - das Drama „**Atemnot**“ von Michael Snelgrove. Der Regisseur Uwe Marschner (Co-Regie Wolfgang Peer) hat diese schwarze Komödie über Karrieresucht, Nikotinsucht, Geltungssucht und die Freiheit der Entscheidung stimmungsvoll auf die Bretter gebracht. Besonders auffällig das funktionelle Bühnenbild, das zugleich Konferenzraum und Hochgebirgswelt symbolisiert. Die Geschichte einer Erstbesteigung, von einem Tabakkonzern gesponsert, lässt die Zuschauer nicht kalt und entlässt sie in dem Bewusstsein, einen großen Theaterabend erlebt zu haben.

Dass die Urgewalt des Fauststoffes und Goethes geniale Faustdichtung durchaus für das Amateurtheater seine Reize hat, zeigt in **Waldhausen** die erdige Aufführung des „**Graniddfausdd**“ des Pöstlingberger Mundartdichters Joschi Anzinger in der Regie von Franz Horcicka. Horcicka weiß seine SpielerInnen zu führen und um die Wirkung von Massenszenen, überhöht durch das Spiel mit Masken (Rosa Deutsch). Fausdd (erdig gespielt von Werner Aigner) und Mephisddo (Alfons Puchner erinnert in Gestus und

Haltung an die Rocky Horror Picture Show) werden von ihren Gewissen (Karina Reiter und Johanna Furtlehner) begleitet und bilden einen Kontrapunkt und eine Ergänzung der Charaktere. Auerbachs Keller besticht durch eine exakte Choreographie eines bodenständigen Besäufnisses mit mühlviertlerischer Gstanzl-Kultur (gweddschn Nosngust Fritz Hofer), die Hexenküche entführt in eine magische Welt, in der die Köpfe auf den Körpern zu tanzen scheinen, die Walpurgisnacht besticht durch flirrende Laute, Schemen im Schwarzlicht und kräftig-deftige Aktionen – was für ein wunderbarer teuflisch-hexischer Kosmos. Greddchens Spiel (Renate Puchner-Wufka), textmäßig stark reduziert, ist berührend, anrührend und doch wieder etwas unterkühlt. Der Mimus Bühne Waldhausen ist ein großer Wurf gelungen.





„Stützen der Gesellschaft“
Foto: Reinhold Wöginger

„Die Stützen der Gesellschaft“ von Henrik Ibsen sind der Jubiläums-Höhepunkt eines theatralischen Vierteljahrhunderts des **theaters VOGELWEIDE Wels**.

Die beißende Kritik an einer selbstgefälligen, moralinsaueren Gesellschaft, einer im Saft von Prüderie und Bigotterie schmorenden High-Society wird glaubhaft in Szene gesetzt. Das einfache, aber sehr funktionelle Bühnenbild (ein Tisch, mehrere Sessel in der Mitte als Arenabühne aufgebaut) setzt das Geschehen mitten unter die Zuschauer, die dieselben Zu- und Abgänge benutzen müssen wie die SchauspielerInnen, und erzeugt Beklemmung und ein Sich-einlassen-Müssen mit den Protagonisten. Diese sind Typen, aber doch als lebendige Menschen gezeichnet, zum Teil ironisch überzeichnet.

Eine große Rolle für Franz Reiter als Konsul Bernick, dessen stellenweise Steifheit ich durchaus als Regionotwendigkeit empfunden habe, um die Zwanghaftigkeit seines Tuns noch zu unterstreichen. Die Damen- und Herrenriege (schließlich stehen 17

SchauspielerInnen auf der Bühne) runden die große Ensembleleistung ab.

Das **Theater Offenhausen** hatte am 26. Mai mit der Komödie „Die Narren von Valencia“ Premiere. Konsulent Reinhard Schotola zeichnet für Regie und Textbearbeitung verantwortlich. Das Stück entführt das Publikum ins 16. Jhdt. nach



„Die Narren von Valencia“
Foto: Hermine Touschek

Valencia und hat alle Elemente von Shakespears Komödien: ein chaotischer Mix aus Flucht, geheimen Identitäten, unerfüllter Liebe und Eifersucht. Und alles endet in einer glücklichen Lösung. Wer in dieser übermütigen Komödie die Verrückten sind, liegt im Auge des Betrachters. Die witzige Übersetzung von Schotola zeigt zeitgemäße Heiterkeit, ohne den ursprünglichen Geist des Stückes zu verleugnen. Eine „irre“ Carmen singt die Habanera und die Insassen des Narrenhauses schreien Parolen in das Publikum: Serafin statt Sarazzin! Emanzipation statt Menstruation! Das „Delirium Eroticum“ macht vor niemandem Halt – die Liebe kennt kein Maß und keine Grenzen.

(© Hermine Touschek)

Einen fulminanten Schlusspunkt setzte die **Grenzlandbühne Leopoldschlag** mit Arthur Millers „**Hexenjagd**“ in der Regie von Daniel Pascal, der auch für das beeindruckende Bühnenbild Ideengeber war. Er zeichnet eine kalte, feindliche Welt mit einem alles überragenden Kreuz aus alten Brettern, die beweglich zum Galgen werden. Eine dunkle Welt, in der sich das 21-Personen-Ensemble sichtlich wohl fühlt, was das spannende und grausame Spiel beweist. Andrea Pammer ist eine leise Elisabeth Proctor, Martina Lanzerstorfer zeigt als Abigail Williams viele Facetten: lasziv verführend, hysterisch überschäumend, eine durchtriebene, rachsüchtige und heimtückische Anstifterin, die das Publikum am liebsten zum Schluss brennen sehen würde. Bernhard Jahn als John Proctor,



„Hexenjagd“
Foto: Elena Wagner

sucht verzweifelt das Gute, liefert berührende und bedrohliche Momente – er will aufrecht sein, ringt um Menschlichkeit und geht aus Überzeugung für Liebe und Wahrheit unter. Gottes Gnade strahlt hell wie die Sonne“, sagt Richter Danforth (Reinhard Knoll). Auch wenn nicht viel Licht in die finstere, bedrohliche Szenerie der Hexenjagd fällt, der Weg nach Leopoldschlag hat sich auf jeden Fall gelohnt. (© Hermine Tuschek)

Bernhard Paumann

METTMACHER PASSION 2012

Das Markus-Evangelium hat Autor und Regisseur OStR. Mag. Otmar Wenzl zur Grundlage für die Mettmacher Passion 2012 genommen. Das einzige Passionsspielhaus Oberösterreichs öffnete nach der üblichen fünfjährigen Pause wieder ihre Tore.

Die nicht unbeträchtliche Schrägstellung und perspektivische Verkleinerung der Bühne nach hinten verfehlte ihre Wirkung nicht. Die gesamte Bühne war vom Zuschauerraum dadurch gut einsehbar, die Perspektive ermöglichte ein besonderes Raumgefühl. Die choreografischen Elemente des ersten Teils bildeten durch die **gut dosierte Unterstützung der Licht- und Tontechnik** ein beeindruckendes Szenarium.

Jesus von Nazareth wurde von Erich Gaisbauer sehr wortgewaltig und politisch interpretiert, in manchen Elementen hätte man sich vielleicht etwas mehr Charisma gewünscht, das bei gemeinsamen Auftritten mit der **ausdrucksstarken Tanzgruppe** auch durchblitzte. Die Volkszenen beeindruckten durch eine gute Durchmischung des Bevölkerungsquerschnittes vom Baby bis zum Greis. Die Prozesse liefen etwas brav und bieder ab, das römische Tribunal erinnerte an ein Bekanntentreffen, in dem der Angeklagte völlig ungeniert und selbstbewusst durch die Reihen spaziert, um schließlich überraschend doch zum Tod verurteilt zu werden.

Insgesamt kann sich dieses Stück als Evangeliengeschichte sehen lassen, viele Elemente sind spannend und interessant inszeniert, vieles bleibt hausbacken und im gängigen Passionsschema stecken. Es wäre durchaus interessant gewesen, das Konzept des 1. Teiles weiterhin durch das ganze Stück zu ziehen, mehr Bildhaftes und Symbolisches anstatt den Text als Grundlage der Darstellung zu verwenden.

Ein besonderes Lob an die Spielgemeinschaft, der es wieder gelungen ist, ca. 200 Personen über ein halbes Jahr lang für Proben und 15 Aufführungen zu motivieren, ihre Freizeit diesem Unternehmen zu opfern. Auf jeden Fall war dieses Theaterprojekt ein



gelungenes Beispiel, wie **Zusammengehörigkeitsgefühl** vom **Spielgeist** durchdrungen und Dorfgemeinschaft lebendig gehalten werden kann.

Für **Otmar Wenzl**, der wohl das letzte Mal als Texter und Regisseur zur Verfügung stand, wird es wohl ein lachendes und ein weinendes Auge geben. Ersteres über die gelungene Produktion und das rege Zuschauerinteresse, letzteres, dass man jetzt doch nach vielen Jahren jene „Bretter verlässt, die bekanntlich die Welt bedeuten“.

*Mag. Ferdinand Reindl, Auroolzminster
(Text und Foto)*

SEMINARE

Seminare

WORKSHOP: DIE HOHE KUNST DER STÜCKBEARBEITUNG

Vom Textbuch zur bühnentauglichen Fassung



Foto:
Linz09

Referent: Mag. Franz Huber: Chefdramaturg am Landestheater Linz, Dozent an der Anton Bruckner Privatuniversität

Wann: Sa., 6. Oktober 2012, 10 Uhr bis So., 7. Oktober 2012, 12 Uhr

Wo: Haus der Volkskultur, Promenade 33, Linz

Inhalt: Jeder, der im Amateurtheaterbereich jemals Regie geführt hat, kennt die Situation: ein neues Stück soll auf die Bühne gebracht werden, die Textbücher liegen auf dem Tisch – eigentlich könnte es ja losgehen, doch da gibt es noch ein Problem: das Stück ist zu lang, eindeutig zu viel Text. Aber was

kann ich herausstreichen? Wo fange ich an? Kann ich auch Personen herausstreichen? Und was muss ich dabei beachten?

Mit diesen Fragen wollen wir uns bei diesem Seminar beschäftigen.

Wir wollen herausfinden, wie wir ein Stück straffen können, ohne Inhalt oder Aussage zu verändern.

Als Grundlage für unsere Arbeit dient das Stück „Pension Schöllner“. Damit wir damit auch wirklich arbeiten können, ist es wichtig, dass jeder Teilnehmer das Stück gelesen hat und den Text zum Seminar mitbringt.

Kosten: 35,-

Anmeldung: Bitte bis 21. September 2012

Anmeldung* für alle** Seminare bei:

Amateurtheater Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33

Tel.: 0732-7720-15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

*NAME, ADRESSE, TEL.NR., THEATERGRUPPE, QUARTIER: JA/NEIN

**FALLS NICHT ANDERS ANGEGEBEN

Für die Gruppendynamik wünschen wir uns, dass möglichst alle TeilnehmerInnen im Haus übernachten, um so „das Danach und Davor“, den Gedankenaustausch, Fachgespräche in der seminarfreien Zeit,... mitzuerleben und aus dieser Erfahrung zu schöpfen.



WORKSHOP: MEIN GOLDSTÜCK – choreographisches Figurentheater nach der Methode von Anna Halprin

MEIN GOLDSTÜCK

Referentin: **Anne-Katrin Klatt:** (Jahrgang 1964) Studium Figurentheater an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Stuttgart. Ausbildung zur Diplomentanzpädagogin an der Akademie Remscheid. Näheres auf www.figurentheater-klatt.de
Wolfgang Weißengruber (Livemusikbegleitung): Musiker, Komponist, Musikpädagoge und Musiktherapeut. Näheres auf www.wolfgangweissengruber.at



Wann: Di., **27. November 2012** bis Sa., **01. Dezember 2012**
Dienstag: 18 bis 21 Uhr, Mittwoch bis Samstag jeweils: 10 bis 13 Uhr & 14:30 bis 16 Uhr

Wo: **Minoriten Wels** „Schießerhof“ - Minoritengasse 5, A-4600 Wels



Inhalt: Theater besteht zu einem großen Teil aus Bewegung. Oft wird das Eigentliche, was wir im Theater wahrnehmen, uns berührt oder inspiriert, nicht mit Worten ausgedrückt, sondern mit dem Körper. 90% unserer Kommunikation sind nonverbal. Dieses Potential wollen wir tänzerisch erkunden und für die Theaterarbeit nutzbar machen. Wir arbeiten nach der Methode von Anna Halprin: Sie hat ein Ritual aus archaischen Bewegungselementen entwickelt, ein Baukastensystem, das kreativ verändert werden kann. Es führt zu einfachen, wirkungsvollen Choreographien, die mit der Grenze zwischen Tanz und Theater spielen... Keine tänzerische Vorkenntnis erforderlich!

Mitzubringen: bewegungsfreundliche Kleidung, Wechselwäsche, Schreibmaterial, Getränke und dein Goldstück!

Kosten: 275,- (260,- für Mitglieder Verein IMAGO-Szene Wels) excl. Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: Bitte bis **5. Oktober 2012** bei: IMAGO - Gerti Tröbinger, Frankenbergerstr. 17
A-4222 St.Georgen/Gusen, Tel.: +43 (0) 664/24 059 73 gema.troebi@aon.at

Komplett-Ausschreibung siehe: www.amateurtheater-ooe.at

EINLADUNG zum Amateurtheaterfestival schauplatz.theater 2013



schauplatz.
theater

Laienspielgruppe Großkirchheim, TheaterServiceKärnten und ÖBV-Theater laden ein zum nationalen Amateurtheaterfestival von
30. Mai bis 02. Juni 2013 in Döllach, Gemeinde Großkirchheim in Kärnten.

Schauplatz.theater präsentiert herausragende Produktionen des außerberuflichen Theaters - jedes Bundesland sollte mit einer Produktion vertreten sein.

Die Stückwahl steht frei, das Festival ist für alle Genres und Formen des Theaters offen.

Gesamtdauer pro Stück: maximal 90 Minuten

Schauplatz.theater bietet den aktiv teilnehmenden Gruppen:

- + Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) für bis zu 12 Mitwirkende pro Gruppe
- + Freien Zutritt zu allen Festival-Veranstaltungen
- + Teilnahme am Rahmenprogramm

Reise- und Transportkosten müssen von der Gruppe selbst aufgebracht werden; Zuschuss des eigenen Landesverbandes möglich;

Oberösterreichische Gruppen bewerben sich bitte mit Stückbeschreibung und DVD **bis Ende November 2012** bei Amateurtheater Oberösterreich.

SCHAUPLATZ.THEATER

TOP-SEMINAR COMIC ACTING

The english language in our seminar is kept very simple.



Referent: **Norman Taylor** (Belgien): Formerly a school teacher. The children in his classes loved coming to school. He studied with Jacques Lecoq and became a teacher in the Lecoq school in Paris. He teaches in Ecole Lassaad in Brussels and travels Europe, America and Asia to give classes in movement technique, acting, pedagogy, directing. He advises on stage movement. He is a serious man when it comes to analysis of movements. Everything we do is or has technique(s). He can give you structure that will sustain your acting. Come and see!

Wann: Fr., **07. Dezember** 2012, 16 Uhr bis So., **09. Dezember** 2012, 12 Uhr

Wo: Hotel Waldheimat, Gallneukirchen/Oberösterreich

Inhalt: **Funny to the Bone.** Being funny or comic or amusing or...is a serious business. If we feel we are being funny, if we think we are being funny, then forget it, we're NOT. And in order to do something „badly“ to make people laugh, we have to be able to do it well. So, how to get to comedy? We'll have a look at things we do, how we do them and why. Then we'll change the point of view and see what happens. Sounds simple. Have a look at Charlie Chaplin, Buster Keaton, Laurel and Hardy, and your other favourite comic actors. How do they do it so simply? Have a look at clowns and realise that the great clowns never laugh: they concentrate on being extremely human, no more, no less.

Organisation: **Ruth Humer**, Amateurtheater Oberösterreich

Kosten: 290,- inkl. VP bzw. 190,- ohne Nächtigung Theatergruppen bitte Kosten ersetzen!

Anmeldung: Bitte bis **5. November** 2012! Top-Seminar für ca. 15 theater- und spielerfahrene TN.

COMIC ACTING

KABARETT Erweitern - Verfeinern - Ausfeilen

Referentin: **Daniela Wagner:** Schauspielerin/Regisseurin, Moderatorin auf Radio OÖ, Engagements an div. Bühnen, Ensemblemitglied der Improgruppe Die Zebras, Regie bei versch. Amateurtheatergruppen. Workshoptätigkeit für Kinder und Erwachsene. www.daniela-wagner.com

Gastreferent: **Manfred Linhart:** seit 2000 Profikabarettist, einige Jahre Auftritte mit Günther Lainer im Kabarettduo „Lainer und Linhart“. Er wird einen persönlichen Einblick in seine Arbeit und in die Entstehung eines Kabarettprogramms geben. www.kabarettwein.und-so.at



Wann: Fr., **18. Jänner** 2013, 16 Uhr bis So., **20. Jänner** 2013, 12 Uhr

Wo: BildungszentrumStift Schlierbach

Inhalt: Improvisation als Basis zur Erarbeitung von Kabarettnummern; Die eigenen Möglichkeiten ausschöpfen: Arbeit an Gestik, Mimik, Körpersprache und nonverbalem Ausdruck; Entwickeln von Figuren und Bühnenpräsenz; Texte pointiert auf den Punkt bringen; Musik als Stilmittel im Kabarett; Abschluss mit eigenem Kabarettprogramm.

Zielgruppe: Für alle, die das September-Seminar besucht haben, die ihre Kabarett-Künste erweitern möchten und für alle Bühnenerfahrenen, die Kabarett kennenlernen möchten.

Kosten: 95,- für Mitglieder, sonst 105,- + VP ca. 45,-/Tag. Theatergruppen bitte Kosten ersetzen!

Anmeldung: Bitte bis **20. Dezember** 2012!



KABARETT

BLICK INS THEATERLAND

THEATERKLUB WARTBERG AN DER KREMS SPENDET AN DIE CLINICLOWNS OBERÖSTERREICH

Der Theaterklub Wartberg an der Krems feierte 2011 sein 30jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurde eine Jubiläumsschrift herausgegeben, die in der vergangenen Spielsaison 2012 auch dem geneigten Publikum angeboten wurde. Da der caritative Gedanke im Verein schon seit jeher großgeschrieben wird, beschloss man, den Reinerlös aus diesem Verkauf zu spenden. Als Empfänger des Betrages wurden die schon seit Jahren vom Theaterklub unterstützten Clini Clowns Oberösterreich ausgewählt.

Welche Organisation könnte einem Theaterverein vom Gedanken her auch näher liegen, als die geistigen Erben Patch Adams, die ein bisschen Freude und Lachen zu kranken Kindern bringen. Und so wurde der auf „gerade“ 1000 Euro aufgerundete Scheck von Obmann Herbert Brunner jr. auf der Kinderstation des LKH Kirchdorf an Frau „Dr. Kamilla Kapperl“ und Herrn „Dr. Karl Fabian Fascherl“ von den CliniClowns Oberösterreich (siehe Foto) übergeben.

Angela Maurer, Theaterklub Wartberg

WELSER IMPRO THEATER GRUPPE SUCHT VERSTÄRKUNG

Wir treffen uns einmal wöchentlich in Wels und freuen uns auf Neuzuwachs.

Kontakt: office(at)straberger.at
oder 0664-425 6673



DILETTANTEN THEATERVEREIN 1812 KREMSMÜNSTER FEIERT 200 JAHRE

Am 26. August 1812 fand die erste Aufführung des „Dilettanten Theatervereins 1812 Kremsmünster“ statt. Aus diesem Anlass lud der



Obmann
Günther Pakanez

Theaterverein - genau 200 Jahre später - zu einem Festakt am Rathausplatz und im Theaterhaus ein.

Die „Dilettanten“ gestalteten einen Gottesdienst im Festzelt, bei dem auch viel geschmunzelt werden durfte. Anschließend wurde eine Gedenktafel für Joseph Ferdinand Margelik, den Gründer des Theatervereins vor 200 Jahren, enthüllt. Weiter ging es mit der Festmatinee, auf die ein buntes, abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt folgte.

Die älteste Laienspielgruppe Österreichs kommt mit ihren 200 Jahren noch sehr frisch und lebendig daher.

Der Amateurtheaterverband OÖ gratuliert herzlichst zum Geburtstag und dankt den Kremsmünsterern für ihren unschätzbaren Beitrag zur OÖ Amateurtheaterszene.



GESUCHT: DARSTELLERINNEN FÜR DIE BURGFESTSPIELE REICHENAU 2013

Burgfestspiele Reichenau 2013 spielen „Geschichten aus dem Wienerwald“ von Ödön von Horváth

Bei Interesse mitzuspielen bitte einen kurzen schauspielerischen Steckbrief mit Foto an gerhard.koller@molnlycke.com

Die Proben beginnen Anfang 2013, die Premiere ist am 18. Juli 2013.

Es wird bis 10. August gespielt.

**BITTE BIS SPÄTESTENS ENDE
SEPTEMBER 2012 MELDEN!**

Einladung zum Fest!

Die oberösterreichische Volkskultur feiert. Von 21. bis 23. September 2012 findet in Kopfing im Innviertel das Fest der Volkskultur 2012 statt. Warum ein "Fest der Volkskultur", in einem Land wie Oberösterreich, das so von Volkskultur geprägt ist? Ganz einfach: das Fest der Volkskultur ist eine Einladung, die Vielfalt der oberösterreichischen Volkskultur an einem Wochenende „geballt“ zu erleben.

Veranstaltet wird das Fest der Volkskultur vom OÖ. Forum Volkskultur gemeinsam mit der Gemeinde Kopfing. Es ist übrigens heuer das zehnte Fest dieser Art, und das in einem besonderen Jubiläumsjahr: das OÖ. Forum Volkskultur feiert sein 20jähriges Bestehen. Ein doppelter Grund zum Feiern also.

Volkskultur, das ist in Oberösterreich ein dichtes Netzwerk an Vereinen und Verbänden: 24 landesweit tätige Verbände und Arbeitsgemeinschaften sind im Forum Volkskultur zusammengeschlossen. Sie vertreten 3.500 Vereine mit rd. 120.000 Mitgliedern. Von ihnen allen wird Volkskultur gelebt und geprägt. Das Fest der Volkskultur soll das sichtbar machen.

Einige Programmpunkte:

Das Fest der Volkskultur beginnt am Freitag, 21. September 2012 mit dem "Großen Österreichischen Zapfenstreich". Am Abend werden dann die fünf Viertel des Landes auf die Bühne geholt: Musik und Tanz aus dem ganzen Land vereint. Musikalisch geht es auch am Samstag, 22. September 2012 weiter: Chöre aus ganz Oberösterreich treffen sich zum "Platzlsingen", LaLa, ein landesweit bekanntes Vokalensemble tritt in der Pfarrkirche auf, und die Blasmusik präsentiert ein Showprogramm und den "Traum eines österreichischen Reservisten". Der Abend steht ganz im Zeichen eines Zechen- und Musikantentreffens im ganzen Ort. Am Sonntag, 23. September 2012 schließlich wird der ganze Ort Kopfing auf verschiedenen Bühnen lebendige Volkskultur präsentieren. Teil des Programms sind zahlreiche Ausstellungen und eine Präsentation lebendigen Handwerks, die zu einer Entdeckungsreise durch Vielfalt oberösterreichischer Volkskultur einladen.

Kurz und gut:
das ganze Wochenende über wird in Kopfing gesungen, gespült und tanzt. Und alle sind herzlich willkommen!

FEST DER VOLKS- KULTUR

21. BIS 23. SEPTEMBER 2012
KOPFING

20 JAHRE
FORUM
VOLKSKULTUR

Nähere Informationen: www.ooe-volkskultur.at



FORUM
VOLKS
KULTUR
OBERÖSTERREICH

ORF oö



Welsler Bühne
„Frühere Verhältnisse“

Welsler Bühne

„Frühere Verhältnisse“ und „Zettelträger Papp“ Possen mit Gesang

von Johann Nepomuk Nestroy. Inszenierung: Ady F. Flasch, am Klavier: Erwin Friedl

Do., 13. September um 19:30 Uhr
Fr., 14. September um 19:30 Uhr
Sa., 15. September um 19:30 Uhr
So., 16. September um 16 Uhr

im Kornspeicher, Freiong 15 in Wels
Info: 0699-81316211; welsler.buehne(at)liwest.at

Leitung: Ady F. Flasch, 4600 Wels,
Carl-Richterstraße 10/2



1. Jugendtheaterproduktion der Theatergruppe Engerwitzdorf

www.theatergruppe-engerwitzdorf.at

„Reich und Schön – Mobbing Deluxe“ von Eva Vieth

So., 16. September um 19.30 Uhr Kulturhaus „im Schöffl“ in Engerwitzdorf/Schweinbach
Do., 20. September um 19.30 Uhr
Fr., 21. September um 19.30 Uhr

Karten: www.theatergruppe-engerwitzdorf.at
oder Tel.0664-5541034 tägl. von 19 bis 20 Uhr

Obmann: Johann Schwarzinger, 4209 Engerwitzdorf, Mitterweg 28/Schweinbach



Theater Kirchdorf

www.theater-kirchdorf.at

„Grillenparz“ Szenen aus dem Theaterstück von Thomas Arzt. Regie: Johanna Horcicka

Do., 04. Oktober um 20 Uhr
Fr., 05. Oktober um 20 Uhr
Fr., 26. Oktober um 20 Uhr
Sa., 27. Oktober um 20 Uhr

Theater in der Werkstatt, 4560 Kirchdorf, Hauergasse 5

Karten: 07582-621653 Schuhe-Hüte Hochhauser,
www.theater-kirchdorf.at

Produktionsleitung: Helga Gutwald, Theater in der Werkstatt



Theatergruppe Auerbach

„s' Ganslhautkonzert“ Ländliche Komödie in 3 Akten von Norbert Größ

Sa., 06. Oktober um 20 Uhr
Sa., 13. Oktober um 20 Uhr
So., 14. Oktober um 14 Uhr
Fr., 19. Oktober um 20 Uhr
Sa., 20. Oktober um 20 Uhr
So., 21. Oktober um 19 Uhr
Do., 25. Oktober um 20 Uhr
Fr., 26. Oktober um 20 Uhr

im Gasthaus Stockinger in Siegertshaft,
5232 Kirchberg bei Mattighofen

Obmann: Markus Wimmer, 5141 Moosdorf,
Elling 15

65 Jahre Theater Alberndorf

www.theater-alberndorf

„Las Vegas oder Der Maurer als Millionär“ von Kurt Franz

Fr., 12. Oktober um 20 Uhr
So., 14. Oktober um 15 Uhr
Mi., 17. Oktober um 20 Uhr
Fr., 19. Oktober um 20 Uhr
So., 21. Oktober um 17 Uhr
Do., 25. Oktober um 20 Uhr
Fr., 26. Oktober um 20 Uhr

im Pfarrsaal Alberndorf

Karten ab 21. Sept.: www.theater-alberndorf
oder 0664-9759954

Obmann: Christian Riss, 4211 Alberndorf,
Berbersdorf 25





Marktbrettl
Lenzing

Theaterverein Feldkirchen bei Mattighofen

„Die Apollonia Glocke“ Schwank in 3 Akten von Erfried Smija

Fr., 12. Oktober um 20 Uhr
Sa., 13. Oktober um 20 Uhr
Fr., 19. Oktober um 20 Uhr
Sa., 20. Oktober um 20 Uhr
So., 21. Oktober um 14 Uhr
Fr., 26. Oktober um 20 Uhr
Sa., 27. Oktober um 20 Uhr

im ehem. Gasthaus Huber in Ottenhausen

Karten: 0664-8664 175

Obmann: Johannes Eichberger, 5143
Feldkirchen b.M. Nr.16

www.marktbrettl.at

Marktbrettl Lenzing

Motto „2012 und aus“



Sa., 13. Oktober um 15 und 20 Uhr, Fr., 19. Oktober & Sa., 20. Oktober um 20 Uhr

Marktbrettl Extra: Live-Konzert der „KINGS“

Sa., 10. November um 20 Uhr

im Kulturzentrum Lenzing, bei Tisch

Obmann: Andreas Enser, 4860 Lenzing, Ginzkeystraße 2

Theatergruppe Rukuku / Leonding

„Arsen und Spitzenhäubchen“ Kriminalkomödie von Joseph Kesselring



Do., 18. Oktober um 19:30 Uhr
Fr., 19. Oktober um 19:30 Uhr
Sa., 20. Oktober um 19:30 Uhr
So., 21. Oktober um 17 Uhr

Mi., 24. Oktober um 19:30 Uhr
Do., 25. Oktober um 19:30 Uhr
Fr., 26. Oktober um 17 Uhr
Sa., 27. Oktober um 19:30 Uhr

im Dorfstadl Rufling,

Leitung:

Eva Bruckböck,
4060, Grünburgstr. 20 a

www.frei-wild-molln.at

theater frei-wild. molln

„Der Aufstand“ Textvorlage für eine Oper (erstmal als Schauspiel!) von Gertrud Fussenegger

anlässlich ihres 100. Geburtstages. Der OÖ. Bauernkrieg als Modellfall für revolutionäre Bewegungen aller Epochen...

Bearbeitung und Regie Irmgard Paulis

im Nationalparkzentrum Molln

Fr., 19. Oktober
Sa., 20. Oktober
So., 21. Oktober
Mi., 24. Oktober
Do., 25. Oktober

Fr., 26. Oktober
Sa., 27. Oktober
Mo., 29. Oktober
Di., 30. Oktober

jeweils um 20 Uhr

Karten: Nationalparkzentrum Molln 07584 3951

oder Café Illecker in Molln 07584-2021

www.frei-wild-molln.at

Obmann: Ing. Walter Eduard Sageder, 4591 Molln,
Jaidhaus-Breitenau 111

www.sellawie.at

Theater Sellawie

„Die Nibelungensage. 1. Teil: SIEGFRIED“

Text und Regie: Herbert Walzl, Musik: Wiff Enzenhofer



Do., 25. Oktober um 20 Uhr
Fr., 26. Oktober um 20 Uhr
Sa., 27. Oktober um 20 Uhr
Fr., 02. November um 20 Uhr
Sa., 03. November um 20 Uhr
So., 04. November um 17 Uhr
Fr., 09. November um 20 Uhr
Sa., 10. November um 20 Uhr
So., 11. November um 17 Uhr

Fr., 16. November um 20 Uhr
Sa., 17. November um 20 Uhr
So., 18. November um 18 Uhr
Fr., 23. November um 20 Uhr
Sa., 24. November um 20 Uhr
So., 25. November um 17 Uhr
Fr., 30. November um 20 Uhr
Sa., 01. Dezember um 15 Uhr
So., 02. Dezember um 17 Uhr

im Theaterkeller des
Schlosses Ennsegg

Karten: Sparkasse Enns
und Sparkasse Lorch
sowie 0676-7244949,
kontakt(at)sellawie.at

Obman: Herbert Walzl,
4310 Mauthausen,
Kirchenberg 14



frei-wild.molln:
„Der Aufstand“

THEMA – Theater Marchtrenk

„Momo“ Ein Stück für Kinder und Erwachsene nach Michael Ende. Regie: Gudrun Moser

Do., 25. Oktober um 19 :30 Uhr

Fr., 26. Oktober um 15 Uhr

Sa., 27. Oktober um 19.30 Uhr

So., 28. Oktober um 15 Uhr und um 19.30 Uhr

im Volkshaus Marchtrenk

Karten: 0680-1400287

Leitung: Andrea Märzinger,
4614 Marchtrenk, Föhrenstraße 5



Burgspielgruppe Losenstein

www.burgspielgruppe-losenstein.at

„Gusch Bua“ Komödie von Fitzgerald Kusz. Regie Herbert Salzmann

Fr., 26. Oktober Sa., 03. November

Sa., 27. Oktober Fr., 09. November

Fr., 02. November Sa., 10. November

jeweils um 20 Uhr

So., 04. November um 16 Uhr

im Familienzentrum Losenstein, Großauweg 2

Karten: bei allen Sparkassen in Oberösterreich
Info: www.burgspielgruppe-losenstein.at

Obmann: Günter Kaltenecker, 4460, Felbauweg 4



Theatergruppe Pöstlingberg

www.theaterpoestlingberg.at

„Allerhand Durcheinand“ ein lustiger Einakterabend

Mi., 31. Oktober Fr., 09. November

Fr., 02. November Sa., 10. November

Sa., 03. November jeweils um 20 Uhr

So., 04. November um 17 Uhr,

So., 11. November um 15 und 20 Uhr

beim Kirchenwirt am Pöstlingberg

Karten: www.theaterpoestlingberg.at

Obmann: Mag. Andreas Wöß,
4040, Stadlergutweg 34



Egonistenbühne Dietach

„Sparmaßnahmen“ Lustspiel von Walter Pfaus

Sa., 03. November um 19:30 Uhr

Fr., 09. November um 19:30 Uhr

So., 11. November um 18 Uhr

Fr., 16. November um 19:30 Uhr

Sa., 17. November um 19.30 Uhr

So., 18. November um 15 Uhr

Gasthaus Schweinschwaller, Wirt im Feld

Karten: VKB Dietach und Raiba Dietachdorf

Leitung: Egon Richter, 4407 Dietachdorf,
Smaragdstraße 7

Greiner Dilettantengesellschaft

www.dilettanten.at

„Der gemütliche Teufel“ oder „Die Geschichte vom Bauer und von der Bäuerin“

Zauberspiel mit Gesang von Johann N. Nestroy. Regie: Lothar Pühringer

Sa., 03. November Fr., 23. November

Fr., 09. November Sa., 24. November

Sa., 10. November Fr., 30. November

Fr., 16. November Sa., 01. Dezember

Sa., 17. November jeweils um 19.30 Uhr

im Stadttheater Grein

Karten: Buchhandlg. Grünsteidl 07268-373;
Abendkassa: 072687730 2 Std. vor d. Vorstellung.

Prinzipalin: Christine Geirhofer,
4360, Lehen 45

So., 11. November, So., 18. November & So., 25. November um 17 Uhr



Theaterverein Weng

„Der Bräutigam meiner Frau“ Lustspiel von Franz Geisenhofer

Sa., 03. November um 20 Uhr

Sa., 10. November um 20 Uhr

So., 11. November um 20 Uhr

Sa., 17. November um 20 Uhr

So., 18. November um 14 Uhr

im Gasthaus Zillner, Weng im Innkreis

Karten: 07723-5005 Raika Weng

Obmann: Josef Reichinger, 4952 Weng, Matzelsberg 30

vorge stellt
aufgeführt**TG Heimat- und Trachtenverein Traun****„Unsere Chefin kommt aus Indien“** von Erich Koch

Fr., 09. November um 20 Uhr
 Sa., 10. November um 20 Uhr
 So., 11. November um 15 Uhr
 Fr., 16. November um 20 Uhr
 Sa., 17. November um 20 Uhr
 So., 18. November um 15 Uhr

im Pfarrheim Traun
 Theatergruppe Heimat- und Trachtenverein Traun
 Maria Kral, 4050 Traun, Hammerweg 57

www.theatergruppe-neukirchen.at**TG Neukirchen an der Enknach****„Drei Engel für Ferdinand“** Komödie in 3 Akten von Ute Tretter-Schlicker.

Regie und Stückbearbeitung: Helga Freilinger



Fr., 09. November um 20 Uhr
 Sa., 10. November um 20 Uhr
 So., 11. November um 20 Uhr
 Fr., 16. November um 20 Uhr
 Sa., 17. November um 17 und 20 Uhr
 So., 18. November um 14 und 20 Uhr
 Fr., 23. November um 20 Uhr
 Sa., 24. November um 20 Uhr
 So., 25. November um 20 Uhr

im Gemeindesaal in Neukirchen an der Enknach

Karten: 07729-2768 Elfriede Sporrer
www.theatergruppe-neukirchen.at

Obmann: Rudolf Gatterbauer,
 5145 Neukirchen/Enknach, Am Anger 8

www.theater-am-wartberg.at**Theater am Wartberg****„Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“**

Komödie von João Bethencourt. Regie: Claudia Seigmann

im Veranstaltungszentrum Wartberg ob der Aist

Karten: online oder 0664-2218470
www.theater-am-wartberg.at

Obfrau: Herta Hemmelmayr, 4231 Untergaisbach,
 Kriehmühlweg 6

www.astnerixe.jimdo.com**Theatergruppe Astnerixe****„Die Perle Anna“** Komödie von Marc Camoletti

Sa., 10. November um 20 Uhr
 So., 11. November um 18 Uhr
 Fr., 16. November um 20 Uhr
 Sa., 17. November um 20 Uhr
 So., 18. November um 18 Uhr
 Fr., 23. November um 20 Uhr
 Sa., 24. November um 20 Uhr

im Veranstaltungssaal der Marktgemeinde Asten
 Einsiedlstraße 28 (beim Heimbauverein)

Karten: Trafik Horvath in Asten bzw.
[dieter.biebl\(at\)gmail.com](mailto:dieter.biebl(at)gmail.com) bzw. www.astnerixe.jimdo.com

Obmann; Mag. Dieter Biebl, 4481 Asten, Fichtenstr. 23

**Dilettanten Theaterverein Altheim****„Wirbel bei Klack“** Komödie von Karl-Heinz Schmidt

Fr., 16. November um 20 Uhr
 Sa., 17. November um 20 Uhr
 So., 18. November um 18 Uhr
 Fr., 23. November um 20 Uhr
 Sa., 24. November um 20 Uhr

in der Landesmusikschule Altheim

Karten: Papierfachgeschäft B.Haider, Stadtplatz 31 in
 Altheim, Tel. 07723-42256;

Leitung: Alexander Hofer, 4950 Altheim,
 Henningstraße 18



Theatergruppe Unterweißenbach

„Der schwarze Koffer“ Komödie von Werner Schuster

Sa., 17. November um 20 Uhr

Sa., 24. November um 20 Uhr

So., 25. November um 14:30 Uhr

Fr., 30. November um 20 Uhr

So., 02. Dezember um 14:30 Uhr

Fr., 07. Dezember um 20 Uhr

Sa., 08. Dezember um 20 Uhr

im Pfarrsaal Unterweißenbach

Karten: Raika Unterweißenbach, 07956-7388

www.theater-uw.at

Obmann: Robert Haslinger, 4273 Kaltenberg Nr. 44

ÖBV-Theater
Österreichischer
Bundesverband für
außerberufliches
Theater

Präs. Kons.
Gerhard Koller
Geschäftsführung:
Isabelle Supanz
8010 Graz
Karmeliterplatz 2
0316 / 90 370 211
0664 / 410 58 52
www.oebvtheater.at

TheKaGram - Jugendtheater



„Hilfe, die Herdmanns kommen“ von Barbara Robinson. Deutsch von Nele und Paul Maar

Sa., 24. November um 20 Uhr

Fr., 30. November um 20 Uhr

Sa., 01. Dezember um 20 Uhr

So., 02. Dezember um 16 Uhr

Fr., 07. Dezember um 20 Uhr

Sa., 08. Dezember um 20 Uhr

im Pfarrsaal, Gramastetten

www.thekagram.at

Leitung: Detlef Bahr, 4201 Gramastetten,
Fürtnerstraße 34

ATiNÖ
Landesverband für
außerberufliches
Theater
in Niederösterreich
2170 Poysdorf
Dreifaltigkeitsplatz 2
T&F 02552 / 201 03
www.atinoe.at

Theater Service
Kärnten
9020 Klagenfurt
Bahnhofplatz 5
0463 / 536*57640
www.theater-service-
kaernten.com

Steyrer Volksbühne



„Der gestiefelte Kater“ nach Gebrüder Grimm. Regie: Wolfgang Lehermayr

Sa., 01. Dezember um 16.30 Uhr

So., 02. Dezember um 14 und 16:30 Uhr

Fr., 07. Dezember um 16.30 Uhr

Sa., 08. Dezember um 14 und 16:30 Uhr

So., 09. Dezember um 11 und 14 Uhr

Altes Theater in Steyr

Karten bei allen Raiffeisenbanken

www.steyrer-volksbuehne.at

Kontakt: Hans Peter Holnsteiner, 4540, Haid 3

Amateurtheater
Oberösterreich.
4020 Linz
Promenade 33
0732 / 7720*15644
www.amateurtheater-
ooe.at

Theater Harlekin



„Die Bremer Stadtmusikanten“ nach den Gebrüder Grimm.

Bearbeitung und Regie: Ferdinand Reindl

Sa., 08. Dezember um 15 Uhr

in der Mehrzweckhalle HS Auzolzminster

Karten: 0664-4081529 www.kulturmarkt.at

Mag. Ferdinand Reindl, 4971 Auzolzminster, Burgergarten 10

Theater Verband Tirol.
6020 Innsbruck
Stadlweg 25
0512 / 58 31 86
www.theaterverbandtirol.at

Salzburger
Amateurtheaterverband
0650 / 551 42 27
5020 Salzburg
Bergstraße 12
www.sav-theater.at

SchauspielerIn für Bremer Stadtmusikanten gesucht

Das Theater Harlekin aus Auzolzminster sucht für das Kinderstück 2013 „Die Bremer Stadtmusikanten“ eine(n) **SchauspielerIn oder MusikerIn**. Das Stück wird mit Beginn Dezember 2012 20 bis 30 mal im westlichen OÖ und angrenzenden Bayern gespielt.

Interessenten bei **Ferdinand Reindl: 0664/4081529** oder **ferdinand.reindl@ingl.at** melden.

LAUT! Landesverband
für außerberufliches
Theater Steiermark.
8010 Graz
Karmeliterplatz 2
0316 / 90 370 210
www.laut.or.at

Landesverband
Vorarlberg
für Amateurtheater
6856 Dornbirn,
Jahngasse 10 / 3,
Tel.: 05572 / 310 70,
Fax: 05572 / 555 14
www.lva-theaterservice.at

ATheaterWien
Außerberufliches
Theater, Darstellendes
Spiel und
Dramapädagogik
1150 Wien,
Schweglerstr. 11-13/16,
Tel. & Fax: 01/786 40 19
www.atheaterwien.at

IMPRESSUM:

Obmann: Obmann Konsulent Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 33, 4020 Linz; office@amateurtheater-ooe.at bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at 0732-7720*15644.

Redaktionsteam: Leitung: Josef Mostbauer. Weitere MitarbeiterInnen: Hermine Touschek, Bernhard Paumann, Christoph Schmalzl (Fotos), Gerhard Koller, Peter Schaumberger, Wolfgang Blöchl

Layout: Frieda Wiesinger. **Druck:** BTS Druck GmbH, A-4209 Treffling. **Auflage:** 2.800 Stück.

„im blick.punkt“ erscheint 4x jährlich. Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater - Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Red. und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt.

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at

SEMINARE + FESTIVALS
DIESER AUSGABE:

**60 JAHRE AMATEURTHEATER OÖ
JUBILÄUMSFEST mit Hauptversammlung
30. SEPTEMBER 2012** in den Linzer Kammerspielen

AUSSTELLUNG THEATERFOTOS & -PLAKATE
beim Jubiläumsfest

WORKSHOP TEXTBEARBEITUNG mit Franz Huber
6. BIS 7. OKTOBER 2012 in Linz

18. BIS 20. JÄNNER 2013 in Schlierbach
mit Daniela Wagner, Gast Manfred Linhart

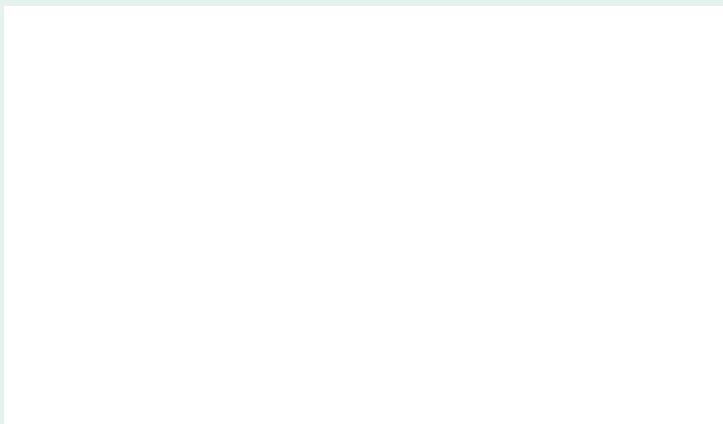
WORKSHOP MEIN GOLDSTÜCK
27. NOVEMBER BIS 1. DEZEMBER 2012 in Wels
mit Anne Katrin-Klatt

TOP SEMINAR COMIC ACTING
7. BIS 9. DEZEMBER 2012 in Gallneukirchen
mit Norman Taylor

KABARETT Erweitern - Verfeinern - Ausfeilen
18. BIS 20. JÄNNER 2013 in Schlierbach
mit Daniela Wagner, Gast Manfred Linhart

AUSSCHREIBUNG SCHAUPLATZ.THEATER
30. MAI BIS 2. JUNI 2013 in Dellach/Kärnten

ÖBV
SCHNITTSTÜCK AMATEUR
Theater



„I DILETTANTI“ EIGENPRODUKTION DER
THEATERGRUPPE PIENKENHOF

*„Mit 20
hat jeder das
Gesicht, das Gott
ihm gegeben hat,
mit 40 das Gesicht,
das ihm das Leben
gegeben hat,
und mit 60
das Gesicht,
das er verdient.“*

Albert Schweitzer

Medieninhaber & Verleger:
Amateurtheater Oberösterreich
4020 Linz, Promenade 33 (ZVR 423 171 493)

REDAKTIONSSCHLUSS:
5. November für Ausgabe 4/2012
14. Jänner für Ausgabe 1/2013
Erscheinungstermin:
jeweils ca. 1 Monat nach Redaktionsschluss

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at
www.amateurtheater-ooe.at

DVR.0069264